



WERTSCHÄTZUNG

VERTRAUEN & SELBST-
VERANTWORTUNG

ZUSAMMENHALT &
BEGEISTERUNG

VERLÄSSLICHKEIT

SOZIALE
VERANTWORTUNG

SCHEIDT&BACHMANN 

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2024



Vorwort

"Als langfristig denkendes Familienunternehmen ist Nachhaltigkeit Teil unserer DNA. Dieser Bericht verdeutlicht die Wichtigkeit dieses Themas in unserem unternehmerischen Handeln, dokumentiert das bereits Erreichte und zeigt weitere Verbesserungspotentiale auf. Diese werden wir konsequent verfolgen. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!"

Martin Kammler – Vorsitzender der Geschäftsführung Scheidt & Bachmann GmbH

Nachhaltiges Handeln ist für Scheidt & Bachmann, als global aufgestelltes mittelständisches Familienunternehmen mit einer Unternehmensgeschichte von über 150 Jahren, kein Trend – es ist tief in unseren Werten verankert. Auf unserem Weg des nachhaltigen Wirtschaftens werden wir von unserer Nachhaltigkeitsvision und -mission geleitet.

Nachhaltigkeitsvision

Künftige Generationen können einen lebenswerten Planeten mit integrierter und einfach zugänglicher Mobilität bereisen.

Nachhaltigkeitsmission

Wir schaffen die Grundlage für attraktive Mobilität, die Menschen bewegt. Unser Handeln ist geprägt von Innovation, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit. Wir denken in Generationen und übernehmen langfristig Verantwortung für unsere Partner, unsere Mitarbeitenden und unsere Umwelt.

Mit dem vorliegenden ersten Nachhaltigkeitsbericht der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe legen wir transparent dar, wo wir im Jahr 2024 stehen und welche Entwicklungsziele wir anstreben. Grundlage unserer Berichterstattung bilden die European Sustainability Reporting Standards (ESRS), deren verbindliche Anwendung für Scheidt & Bachmann ab dem Geschäftsjahr 2027 erwartet wird. Inhaltliche Ausgestaltung und Struktur des Berichts orientieren sich bereits an diesem Rahmenwerk. Durch die frühzeitige freiwillige Anwendung sammeln wir relevante Erfahrungen im Hinblick auf die zukünftigen komplexen Berichtspflichten. Dieses Vorgehen gewährleistet bereits heute einen hohen Grad an Transparenz und fördert unser Verständnis dafür, welche Nachhaltigkeitsthemen für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung sind. Ziel ist es, unser nachhaltiges Handeln in den kommenden Jahren konsequent zu verbessern.

Für Scheidt & Bachmann stellt Nachhaltigkeit eine kontinuierliche Weiterentwicklung dar – basierend auf Lernen und systematischem Handeln, nicht auf Perfektion. Mit Veröffentlichung dieses Berichts beginnt ein neuer Abschnitt im Nachhaltigkeitsmanagement unseres Unternehmens und wir laden alle Mitarbeitenden und unsere Partner ein, diesen Weg weiterhin gemeinsam zu gehen. Wir möchten alle dazu ermutigen, mit offenen Augen, kreativen Ideen und verantwortungsbewusstem Handeln in ihrem persönlichen und beruflichen Wirkungskreis Nachhaltigkeit mitzugestalten. Denn jeder Beitrag zählt – und gemeinsam können wir mehr erreichen.

Inhalt

Einleitung	5
Nachhaltigkeitsbewertung durch Ecovadis	7
ESRS 2 Allgemeine Angaben.....	8
BP-1: Allgemeine Grundlagen für die Erstellung	8
SBM-1: Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette.....	8
IRO-1: Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen.....	11
IRO-2: Vorgehen bei der Wesentlichkeitsanalyse	17
SBM-3: Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	19
Umwelt.....	27
<i>ESRS E1 Klimawandel</i>	28
E1-2: Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	28
E1-3: Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten.....	30
E1-4: Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel.....	32
E1-5: Energieverbrauch und Energiemix	33
E1-6: THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	35
<i>ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft</i>	38
E5-1: Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft.....	38
E5-2: Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft.....	39
E5-4: Ressourcenzuflüsse (Verwendete Materialien).....	40
E5-5: Ressourcenabflüsse (Produkte und Abfälle)	41
Soziales	45
<i>ESRS S1 Arbeitskräfte des Unternehmens</i>	46
S1-SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen mit Bezug zu den eigenen Arbeitskräften und ihr Zusammenhang mit Strategie und Geschäftsmodell.....	46
S1-1: Konzepte zum Umgang mit den Auswirkungen, Risiken und Chancen	47
S1-2: Verfahren zur Einbindung der Mitarbeitenden in Bezug auf die Auswirkungen	51

S1-3: Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Meldekanäle für die Mitarbeitenden.....	53
S1-4: Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	54
S1-6: Merkmale der Beschäftigten	59
S1-9: Diversitätsparameter	61
S1-10: Kennzahlen zur Entlohnung	62
S1-14: Kennzahlen zum Gesundheitsschutz.....	62
S1-17: Kennzahlen zum Thema Menschenrechte	63
<i>ESRS S4 Verbraucher und Endnutzer</i>	64
S4-SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen mit Bezug zu Verbrauchern und Endnutzern und ihr Zusammenhang mit der Strategie oder dem Geschäftsmodell.....	65
S4-1: Konzepte zum Umgang mit den Auswirkungen, Risiken und Chancen	68
S4-2: Ansatz zur Einbindung der Verbraucher und Endnutzer beim Umgang mit den Auswirkungen, Risiken und Chancen	72
S4-3: Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Meldekanäle für Verbraucher und Endnutzer	72
S4-4: Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	73
S4-5: Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den Verbrauchern und Endnutzern.....	74
Governance	75
<i>ESRS G1 Unternehmenspolitik</i>	76
G1-1: Konzepte in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur.....	76
G1-2: Angaben zum Management der Lieferantenbeziehungen	78
G1-6: Kennzahlen zu Zahlungspraktiken	79

Einleitung

Scheidt & Bachmann hat sich seit der Gründung im Jahr 1872 vom Maschinenbauer zu einem global agierenden Systemanbieter entwickelt und ist in vier Geschäftsbereichen im Mobilitätssektor tätig. Mit unserem einzigartigen Portfolio unterstützen wir vielfältige Verkehrssysteme und halten dadurch Millionen Menschen und Güter weltweit in Bewegung. In Zusammenarbeit mit Mobilitätsanbietern auf der ganzen Welt setzen wir uns dafür ein, Mobilität so angenehm und nachhaltig wie möglich zu gestalten.

Unsere Geschäftsbereiche:

Parking Solutions



Fare Collection Systems



Signalling Systems



Energy Retail Solutions



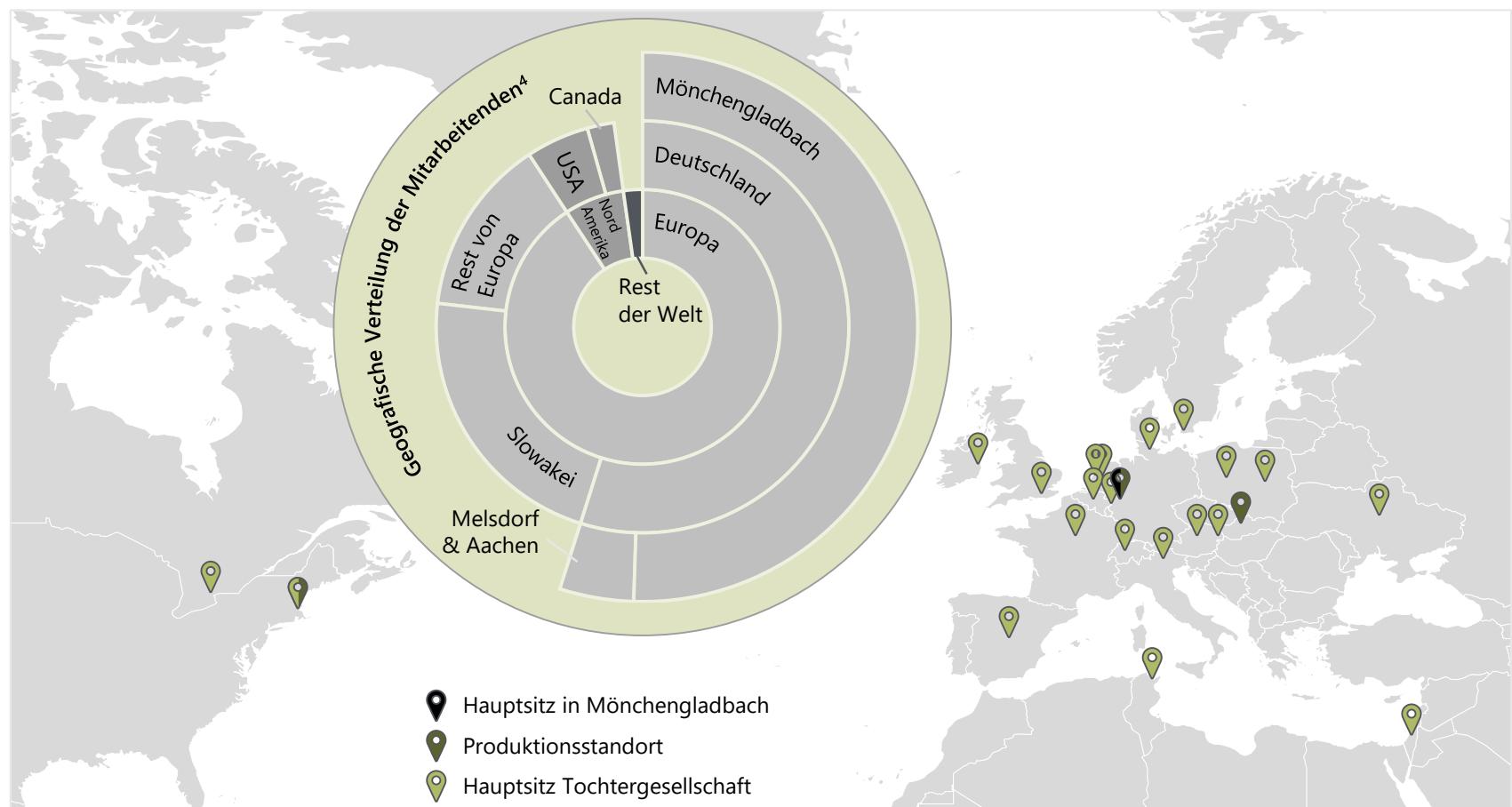
Unsere Werte:

Wir verstehen uns als eine Unternehmensgruppe, die sich durch Werte auszeichnet, die von allen unseren nationalen und internationalen Gesellschaften geteilt und auf einer gemeinsamen Basis in der Praxis gelebt werden. Bei allem, was wir tun, behalten wir unsere Unternehmenswerte stets im Auge. Sie sind eine wesentliche Orientierung für unsere tägliche Arbeit und den Umgang mit unseren Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern.

Wertschätzung / Vertrauen und Selbstverantwortung / Zusammenhalt und Begeisterung / Verlässlichkeit / Soziale Verantwortung

Die Unternehmensgruppe:

Zur Unternehmensgruppe gehörten im Jahr 2024 insgesamt 37 Gesellschaften¹ mit Standorten in 19 Ländern. Der Hauptsitz der Unternehmensgruppe ist in Mönchengladbach. Dort sind gleich mehrere Gesellschaften der Unternehmensgruppe ansässig, die zusammen mehr als 50% der Mitarbeitenden beschäftigen. Produktion findet an den Standorten Mönchengladbach (DE), Bytča (SK) und Lowell (USA) statt.



¹ Konsolidierungskreis des Geschäftsberichts 2024

² Verteilung entsprechend dem Hauptsitz der beschäftigenden Gesellschaft

Nachhaltigkeitsbewertung durch Ecovadis

Im Geschäftsjahr 2024 haben fünf Unternehmensteile erfolgreich die Ecovadis Nachhaltigkeitsbewertung durchlaufen und wurden im Ergebnis mit Medaillen ausgezeichnet.

Bewerteter Unternehmensteil

Scheidt & Bachmann
Signalling Systems GmbH
Standort Mönchengladbach

Scheidt & Bachmann
System Technik GmbH

Scheidt & Bachmann
Slovensko s.r.o.

Scheidt & Bachmann
GmbH
Standort Mönchengladbach

Scheidt & Bachmann (UK)
LTD

Ecovadis Medaille



Wichtigste abgedeckte Funktionen

Entwicklung, Vertrieb und Service
des Geschäftsbereichs Signalling
Systems

Entwicklung, Vertrieb und Service
des Geschäftsbereichs Signalling
Systems

Hardwareproduktion für die Ge-
schäftsbereiche Parking Solu-
tions, Fare Collection Systems und
Energy Retail Solutions

Softwareentwicklung für alle Ge-
schäftsbereiche

Hardwareproduktion für alle Ge-
schäftsbereiche

Zentralfunktionen für alle Ge-
schäftsbereiche (u.a. Zentralein-
kauf, Personalmanagement, IT)

Vertrieb und Service der Ge-
schäftsbereiche Parking Solutions,
Fare Collection Systems und
Energy Retail Solutions



ESRS 2 Allgemeine Angaben

Rahmenbedingungen

BP-1: Allgemeine Grundlagen für die Erstellung

Die Nachhaltigkeitserklärung wurde auf konsolidierter Basis erstellt. Der Konsolidierungskreis der Nachhaltigkeitserklärung entspricht dem des Jahresabschlusses. Bei der Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse wurde neben den eigenen Geschäftstätigkeiten die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette betrachtet. Der Fokus lag dabei auf den Teilen der Wertschöpfungskette, auf die die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe einen unmittelbaren Einfluss ausübt oder ausüben kann. In der Nachhaltigkeitserklärung wurden keine Angaben zum geistigen Eigentum, zum Know-how oder zu den Ergebnissen von Innovationen ausgelassen. Die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe hat keine bevorstehenden Entwicklungen oder Angelegenheiten, die sich in Verhandlungsphasen befinden, von der Offenlegung ausgenommen.

Strategie und Geschäftsmodell

SBM-1: Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Bedeutendste Gruppen von Produkten und/oder Dienstleistungen

Scheidt & Bachmann ist in vier Geschäftsbereichen tätig.

Geschäftsbereich Fare Collection Systems

Der Geschäftsbereich Fare Collection Systems bietet zukunftsweisende Fahrgeldmanagementsysteme und ein umfassendes Serviceportfolio, das es Verkehrsunternehmen ermöglicht, sich auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren. Angeboten werden Hardware, Software und Serviceprodukte in integrierten Gesamtsystemen. Das Portfolio umfasst Geräte für Ticketverkauf und Validierung sowie Solution Software für accountbasiertes Ticketing. Hinzu kommen cloudbasiertes Datenmanagement und ein breites Spektrum von Serviceleistungen, die dafür sorgen, dass die Systeme sicher, hochverfügbar und kostenoptimiert laufen.

Geschäftsbereich Energy Retail Solutions

Der Geschäftsbereich Energy Retail Solutions bietet seinen Kunden ein End-to-End Lösungsportfolio, bestehend aus Softwarelösungen, Hardware-Produkten und Dienstleistungen, zur Planung, Steuerung und Abwicklung aller Verkaufs-, Steuerungs- und Informationsprozesse von Energy Retail Sites (v. a. Tankstellen). Dies umfasst sowohl die Steuerung der Abgabe von jeglicher Art von Kraftstoffen für den Individualverkehr als auch das Convenience-Store-Geschäft auf den Energy Retail Sites.

Geschäftsbereich Parking Solutions

Der Geschäftsbereich Parking Solutions bietet eine leistungsstarke Produktfamilie für ticketbasiertes und ticketloses Parken. Sie umfasst eine Parkraummanagementsoftware, um flexiblere und skalierbare Parkraumanalyse und -verwaltung zu ermöglichen. Hinzu kommen verschiedene Feldgeräte, wie kamerabasierte Zufahrtskontrollsysteme, Bezahlsysteme und Anzeigebildschirme, sowie digitale B2B- und B2B2C-Lösungen.

Geschäftsbereich Signalling Systems

Das wesentliche Produktspektrum des Geschäftsbereichs Signalling Systems basiert auf drei Säulen, die das gesamte Tätigkeitsfeld im Bereich der Leit- und Sicherungstechnik (LST) abbilden. Das Systemportfolio umfasst Systeme und Subsysteme der Bahnübergangstechnik, Stellwerkstechnik sowie der Bedienung und Steuerzentrale. Hinzu kommen Dienstleistungen (u. a. Design und Entwicklung von Systemen, Planung und Projektierung, Bau logistik, Bauablaufplanung, Montage).

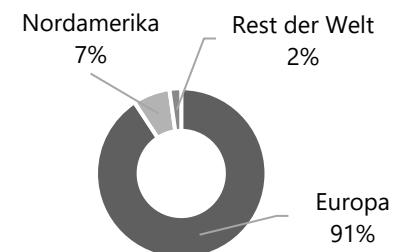
Bedeutende Märkte und/oder Kundengruppen (und ggf. Verbote in bestimmten Märkten)

Die wichtigsten Märkte für Scheidt & Bachmann sind Europa und Nordamerika (USA, Canada). Die Produkte erfüllen für alle Märkte, in denen sie verkauft werden, die internationalen und lokalen Vorschriften und Standards. Dies sind unter anderem CE-, NRTL- und UL-Zertifizierungen. Ebenso halten alle Produkte relevante Umweltstandards wie RoHS (Restriction of Hazardous Substances) oder WEEE (Waste Electrical and Electronic Equipment) ein. Es bestehen keine Verbote für die Produkte von Scheidt & Bachmann in bestimmten Märkten.

Unsere Kunden sind öffentliche und private Verkehrsunternehmen und Verkehrsinfrastrukturbetreiber.

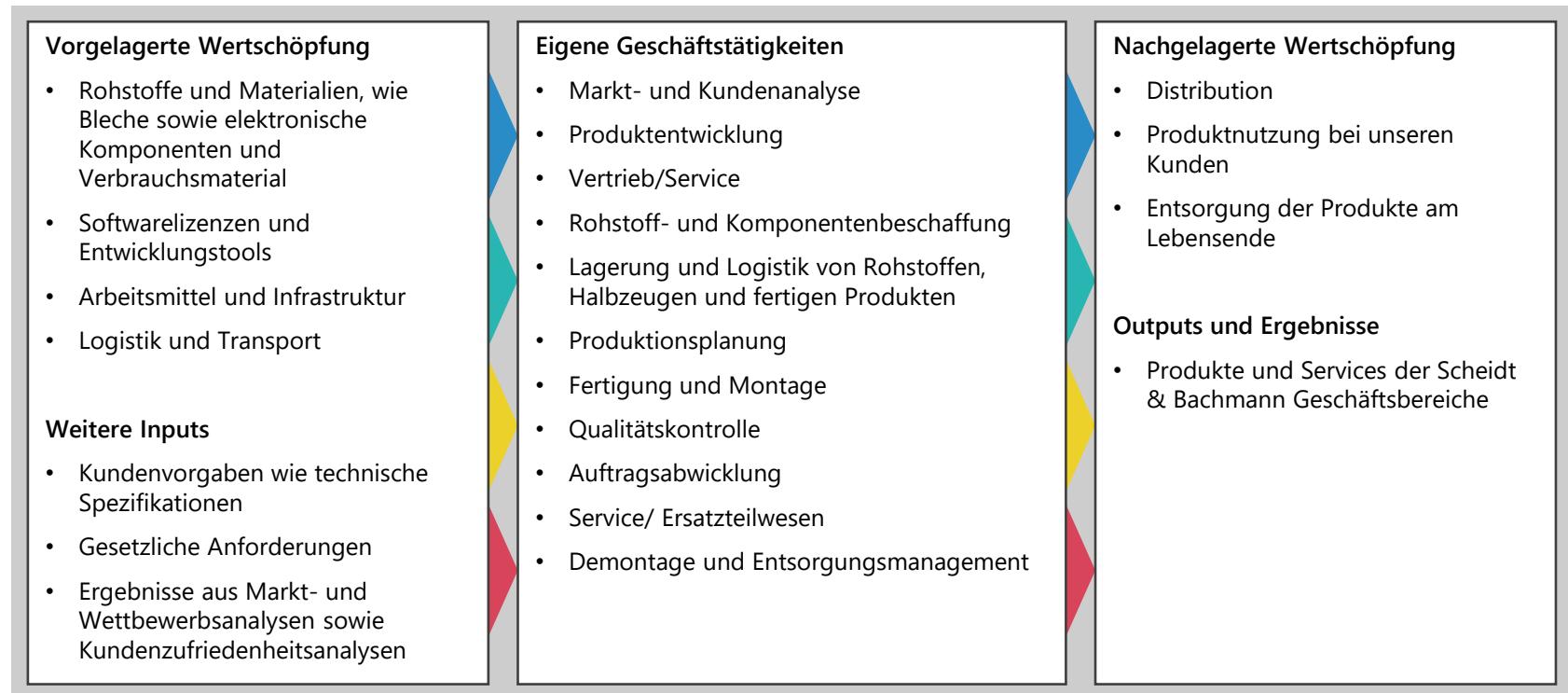
Zahl der Arbeitnehmer nach geografischen Gebieten

Geografisches Gebiet	Zahl der Arbeitnehmer
Europa	3.301,5
Nordamerika	256
Sonstige	81
Summe	3.638,5



Beschreibung des Geschäftsmodells und der Wertschöpfungskette

Die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe entwickelt, produziert und vertreibt Produkte für die Mobilitätsbranche innerhalb der vier oben beschriebenen Geschäftsbereiche. Die eigenen Geschäftstätigkeiten zeichnen sich durch eine hohe Wertschöpfungstiefe aus, die in hohem Maße zum Unternehmenserfolg beiträgt.



Wesentlichkeitsanalyse

IRO-1: Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Methoden und Annahmen im Verfahren

Die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe hat im Jahr 2024 eine Wesentlichkeitsanalyse nach den Vorgaben der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) durchgeführt. Es wurde ein geeignetes Verfahren erarbeitet und die Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert und bewertet. Dabei wurden verschiedene Methoden angewendet: In einer Stakeholderanalyse wurden die relevanten Stakeholder identifiziert und eine Methode definiert, um ihre Perspektive zu berücksichtigen. Mittels Desk Research wurde zum einen Wissen zu den Nachhaltigkeitsthemen aufgebaut, zum anderen aber auch die Perspektive einiger externer Stakeholder berücksichtigt. Zur Einschätzung einzelner Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden vorhandene Daten (z. B. Gefahrstofflisten, Energieverbräuche) ausgewertet und Schlussfolgerungen abgeleitet. Die Definition der Bewertungslogik und die Festlegung der Grenzwerte der Wesentlichkeit erfolgte im Rahmen von Workshops. Interne Interviews dienten der Einbindung interner Expert*innen und Stakeholder.

Verfahren zur Ermittlung, Bewertung, Priorisierung und Überwachung der potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen

Auf Basis der in den ESRS genannten Themen, Unterthemen und Unter-Unterthemen, der GRI-Standards sowie den Themenfeldern von EcoVadis wurden 28 unternehmensspezifische Nachhaltigkeitsthemen definiert, welche die Grundlage der Wesentlichkeitsanalyse darstellten. Für jedes Thema wurden Auswirkungen und Aspekte formuliert. Bei Auswirkungen handelt es sich um Aktivitäten, mit denen Unternehmen einen (potenziellen) Einfluss – positiv wie negativ – auf das jeweilige Nachhaltigkeitsthema haben können. Ein Aspekt wiederum beschreibt das konkrete Auftreten oder die Wirksamkeit einer Auswirkung speziell innerhalb der Wertschöpfungskette auf eine oder mehrere Stakeholdergruppen. Aspekte konkretisieren somit Auswirkungen, um eine genauere Einschätzung der Auswirkung abgeben zu können. Dementsprechend ist das Detaillevel eines Aspekts größer als das einer Auswirkung.

Schritt 1 – Verstehen des Themas und Identifikation der dazugehörigen Auswirkungen

In einem ersten Schritt wurde durch Recherchen ein umfassendes Verständnis des Themas erreicht, um daraus Auswirkungen ableiten zu können. Hierzu wurden Literatur- und Internetrecherchen und insbesondere die Vorgaben der ESRS und ggf. weiterer Nachhaltigkeitsberichtsstandards herangezogen. Die Ergebnisse dieses Schritts wurden dokumentiert.

Schritt 2 – Status Quo-Analyse zur Identifizierung von Aspekten der Auswirkungen zu den Themen

Im zweiten Schritt wurde geprüft, ob und inwiefern Aspekte der Auswirkungen in den einzelnen Gliedern der Wertschöpfungskette zu finden sind bzw. zu finden sein könnten. Dafür wurde zunächst, auf Grundlage der Recherche zum jeweiligen Thema und dem vorhandenen Wissen, durch das Nachhaltigkeitsmanagement eine initiale Liste möglicher relevanter Aspekte erstellt. Aspekte wurden in die initiale Liste aufgenommen, sofern sie nach aktuellem Wissensstand des Nachhaltigkeitsmanagement auftreten oder auftreten könnten. Die initiale Liste wurde anschließend

im Dialog mit internen Expert*innen (z. B. Geschäftsführung, Personalwesen, Einkauf, Umwelt- und Energiebeauftragte) verifiziert und ggf. erweitert. Nichtzutreffende Aspekte wurden gestrichen. Die Einbindung von Expert*innen stellt die Berücksichtigung der Interessen der verschiedenen Stakeholder sicher. Sofern zu einer bestimmten Auswirkung keine Aspekte gefunden wurden, wurde die Auswirkung bereits an dieser Stelle als nicht relevant eingestuft.

Schritt 3 – Einteilung der relevanten Aspekte in Auswirkungskategorien

In diesem Schritt wurden die als relevant identifizierten Aspekte einer Auswirkung den verschiedenen Auswirkungskategorien (potenziell/ tatsächlich, positiv/ negativ) zugeteilt. Des Weiteren wurden die Stakeholdergruppen identifiziert, die von entsprechenden Aspekten betroffen sind.

Schritt 4 – Bewertung der Auswirkungen

Anhand von Einschätzungen der Expert*innen und des Nachhaltigkeitsmanagements (auf Basis des generierten Hintergrundwissens aus Schritt 1 sowie ggf. weiterer Recherchen) erfolgte eine Bewertung der Auswirkungen. Abhängig der Auswirkungskategorie wurden die folgenden Bewertungskriterien anhand definierter Skalen bewertet: Ausmaß (5-stufige Skala), Umfang (5-stufige Skala), Unabänderlichkeit (3-stufige Skala) und Eintrittswahrscheinlichkeit (4-stufige Skala). Zu allen Einschätzungen wurden jeweils Begründungen dokumentiert.

Schritt 5 – Berechnung von Materialitätswerten für die Auswirkungen

Um einen Wert je Auswirkung zu erhalten, wurden den einzelnen Bewertungsstufen der verschiedenen Skalen Zahlenwerte zugeordnet. Der Wert für die einzelnen Auswirkungen und der Gesamtwert eines Nachhaltigkeitsthemas kann mit der gewählten Berechnung zwischen 0 und 5 liegen. Als wesentlich wurden solche Auswirkungen und Themen bestimmt, die einen Wert >3,00 aufweisen.

Verfahren zur Ermittlung, Bewertung, Priorisierung und Überwachung von Risiken und Chancen

Schritt 1 – Verstehen des Themas

Bei der Durchführung der Wesentlichkeitsbewertung der Auswirkungen wurden bereits allgemeine Informationen, Hintergründe und Treiber der Themen recherchiert. Diese Recherche wurde anhand der folgenden Leitfragen ergänzt:

- Was sind die allgemeinen Auswirkungen des Themas auf die Umwelt & Gesellschaft?
- Was könnten relevante Konsequenzen und Risiken & Chancen für die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe sein?
- Welche finanziellen Auswirkungen könnten die Risiken & Chancen für die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe haben?
- Wie setzen sich verschiedene Stakeholdergruppen (bspw. die Politik) bereits mit dem Thema auseinander?

Schritt 2 – Definition von Risiken und Chancen

Es wurden konkrete Risiken und Chancen, die durch das entsprechende Nachhaltigkeitsthema finanzielle Auswirkungen auf die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe haben (können), definiert und beschrieben. Gleichzeitig erfolgte eine Einteilung in physische Risiken/Chancen,

regulatorische Risiken/Chancen, Marktrisiken/-chancen und betriebliche Risiken/Chancen. Zudem wurde der Zeithorizont, in dem das Eintreten des Risikos/der Chance erwartet wird, hinterlegt (kurzfristig: Bis zu 1 Jahr, mittelfristig: 1-5 Jahre, langfristig: 6-10 Jahre). Insofern das Risiko oder die Chance potenziell jederzeit eintreten könnten, wurde ein kurzfristiger Zeithorizont angenommen. Die identifizierten Risiken und Chancen wurden im Expertendialog mit internen Expert*innen evaluiert, geprüft und ggf. ergänzt oder gestrichen. Durch diese Art der Evaluierung entstand eine finale Liste an relevanten Risiken und Chancen je Nachhaltigkeitsthema.

Schritt 3 – Bewertung der Risiken und Chancen

Anhand von Einschätzungen der Expert*innen und des Nachhaltigkeitsmanagements (auf Basis des generierten Hintergrundwissens aus Schritt 1 sowie ggf. weiterer Recherchen) erfolgte eine Bewertung der Chancen und Risiken. Es wurden die folgenden Bewertungskriterien anhand definierter Skalen bewertet: Finanzielles Ausmaß (5-stufige Skala) und Eintrittswahrscheinlichkeit (5-stufige Skala). Zu allen Einschätzungen wurden jeweils Begründungen dokumentiert.

Schritt 4 – Berechnung von Materialitätswerten für die Risiken und Chancen

Um einen Wert je Risiko und Chance zu erhalten, wurden den einzelnen Bewertungsstufen der verschiedenen Skalen Zahlenwerte zugeordnet. Der Wert für die einzelnen Auswirkungen und der Gesamtwert eines Nachhaltigkeitsthemas kann mit der gewählten Berechnung zwischen 0 und 5 liegen. Als wesentlich wurden solche Auswirkungen und Themen bestimmt, die einen Wert > 2,00 aufweisen.

Prozess der Entscheidungsfindung

Zentrale Entscheidungen, wie die Sammlung und anschließende Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden gemeinsam mit internen Expert*innen getroffen. Mittels einer der Wesentlichkeitsanalyse vorangestellten Stakeholderanalyse wurde sichergestellt, dass die Perspektiven aller Stakeholder durch die Expert*innen oder in Einzelfällen durch Desk Research berücksichtigt wurden. Alle Bewertungen wurden im Sinne eines Mehr-Augen-Prinzips von mehreren Personen gemeinsam vorgenommen und Begründungen dokumentiert. Die Entscheidung, welche Themen wesentlich für Scheidt & Bachmann sind, ist direkt an die Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen des jeweiligen Themas gekoppelt. Das Vorgehen und die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse wurden zudem dem Vorsitzenden der Geschäftsführung vorgestellt.

Einbeziehung des Prozesses in das allgemeine Risikomanagementverfahren

Die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe hat ein dezentrales Risikomanagement. Im Unternehmen bestehende Managementsysteme, wie beispielsweise das Informationssicherheitsmanagementsystem und das integrierte Managementsystem, welches das Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagement vereint, beinhalten jeweils ein Risikomanagement. Bei der Ermittlung und Bewertung der Risiken und Chancen im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden themenbezogen interne Expert*innen einbezogen, die im Rahmen des dezentralen Risikomanagements Risk Owner sind. Entsprechend wurden bereits identifizierte Risiken auch in der Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigt. Durch die Einbindung der Expert*innen fließen die Analysen der Wesentlichkeitsanalyse ebenso zurück in das dezentrale Risikomanagement.

Erläuterungen zum verwendeten Input

Mit dem Ziel, die Wesentlichkeitsanalyse auf belastbaren Informationen aufzubauen, wurden zunächst öffentlich verfügbare Quellen herangezogen und die Informationen themenspezifisch gesammelt. Dabei sollte ein gemeinsames Verständnis erreicht werden, welches die aktuelle Situation korrekt widerspiegelt, und vor allem ein realistisches Bild möglicher Auswirkungen, Risiken und Chancen zeichnet. Neben online verfügbaren Quellen wurden auch Lehrinhalte aus relevanten Studiengängen und weitere Fachliteratur herangezogen.

Dem Wissensaufbau folgend wurden interne Expert*innen aus relevanten übergeordneten Management-Instanzen involviert, um ihre Erfahrungen und Einblicke in die dazugehörigen unternehmensweiten Vorgänge zu erfassen. So wurden etwa das Umwelt- und Energiemanagement, die Produktentwicklung der verschiedenen Geschäftsbereiche, das Personalwesen, der Einkauf oder auch die Produktionsleitung zu ihren Einschätzungen zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen für Scheidt & Bachmann befragt.

Trotz umfassender Recherche und Einbindung zahlreicher verschiedener Perspektiven mussten stellenweise aufgrund mangelnder Datenverfügbarkeit erfahrungsbasierte Annahmen getroffen werden. Um zu gewährleisten, dass das Ergebnis an diesen Stellen dennoch so exakt wie möglich der Realität entspricht, wurden diese Annahmen auf seriöse, öffentlich verfügbare Informationen wie bspw. Risikoindizes gestützt und durch die internen Expert*innen validiert.

Beschreibung der spezifischen Verfahren bei der Ermittlung der Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf:***ESRS E1 - Klimawandel:***

Im Einklang mit dem oben beschriebenen Vorgehen wurde eine umfassende Recherche zum Thema Klimawandel durchgeführt und die gesammelten Informationen in strukturierter Form dokumentiert, um ein gemeinsames Verständnis der Ursachen des Klimawandels, der Folgen für die Gesellschaft und für Unternehmen sowie von möglichen Mitigations- und Adoptionsmaßnahmen herzustellen. Als Grundlage für die Einschätzungen der Auswirkungen von Scheidt & Bachmann auf den Klimawandel wurden zum einen öffentlich verfügbare Quellen sowie zum anderen Erhebungen aus dem Scheidt & Bachmann Umwelt- und Energiemanagementsystem nach ISO 14001 und ISO 50001 herangezogen.

Aufbauend auf den Erkenntnissen aus der initialen Recherche wurde zusätzlich geprüft, welche Herausforderungen sich durch den Klimawandel für die Gesellschaft und insbesondere für Unternehmen ergeben können. Dabei wurden im ersten Schritt Klimagefahren identifiziert, die sich in den nächsten 1-10 Jahren für die Scheidt & Bachmann Standorte ergeben könnten. Diese Erkenntnisse stützen sich unter anderem auf Veröffentlichungen des Umweltbundesamts oder der Vereinten Nationen sowie Vorkommnissen aus der Vergangenheit. Daran anschließend wurde im Dialog mit internen Expert*innen bewertet, aus welchen dieser Klimagefahren sich Risiken für Scheidt & Bachmann und seine vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette ergeben könnten, wie hoch der Schaden jeweils ausfallen könnte und wie wahrscheinlich das Auftreten der Risiken jeweils ist. Diese Einschätzungen erfolgten rein qualitativ.

Zur Untersuchung der transitorischen Risiken und Chancen wurde ein Szenario mit hohem regulatorischem Eingriff und mit gesellschaftlicher Veränderung mit dem Ziel der Eindämmung des Klimawandels angenommen. Somit konnten Abschätzungen getroffen werden, ob und inwiefern sich Chancen oder Risiken in diesem Kontext ergeben könnten. Diese wurden in drei Kategorien unterteilt: regulatorische, Markt- und

Reputationsrisiken und -chancen. Die Wahrscheinlichkeit des Eintretens sowie die Höhe des möglichen Schadens bzw. Nutzens wurden ebenfalls gemeinsam mit den internen Expert*innen eruiert und bewertet.

Die verschiedenen Klimaszenarien wurden implizit bei der Identifizierung und Bewertung der verschiedenen Klimagefahren bzw. bei der Betrachtung von Übergangsrisiken und -chancen berücksichtigt. Scheidt & Bachmann hat jedoch noch keine ESRS-konforme klimabezogene Szenario-analyse für Zeiträume > 10 Jahre durchgeführt.

ESRS E2 - Umweltverschmutzung:

Die ESRS-Inhalte des Themas Umweltverschmutzung wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse innerhalb mehrerer Nachhaltigkeitsthemen behandelt:

- Luftverschmutzung
- Gefahrstoffe
- Mikroplastik
- Entwaldung
- Landnutzungsänderungen
- Süßwasserressourcen
- Salzwasser- und Meeresressourcen.

In den Vorrecherchen wurde zunächst ein gemeinsames Verständnis über verschiedene (Luft-)Schadstoffe sowie ihr Entstehen und Wirken erarbeitet. Darauf aufbauend konnte geprüft werden, inwiefern die Quellen der Schadstoffe innerhalb der Geschäftstätigkeiten und der Wertschöpfungskette von Scheidt & Bachmann auftreten. Dabei wurde das Unternehmen ganzheitlich betrachtet, um eine möglichst große Anzahl der Standorte und Geschäftstätigkeiten in die Überlegungen einzubeziehen.

ESRS E3 - Wasser- und Meeresressourcen:

Die ESRS-Inhalte des Themas Wasser- und Meeresressourcen wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse innerhalb mehrerer Nachhaltigkeitsthemen behandelt:

- Süßwasserressourcen
- Salzwasser- und Meeresressourcen.

Zunächst wurde geprüft, an welchem Punkt der Wertschöpfung Wasserverbräuche entstehen. Die Lokalisierung der Ressource Wasser in den Geschäftstätigkeiten von Scheidt & Bachmann ergab, dass Wasserressourcen vor allem für Produktionsprozesse, für Sanitäranlagen sowie innerhalb der vorgelagerten Wertschöpfungskette vor allem für die Stahlherstellung oder auch für die Erzeugung von Beton benötigt werden.

ESRS E4 - Biologische Vielfalt und Ökosysteme:

Die ESRS-Inhalte des Themas Biodiversität wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse innerhalb folgender Nachhaltigkeitsthemen behandelt:

- Biodiversität
- Ökosystemdienstleistungen.

Darüber hinaus wurde Biodiversität indirekt in weiteren Themen betrachtet:

- Luftverschmutzung
- Gefahrstoffe
- Mikroplastik
- Entwaldung
- Landnutzungsänderungen
- Süßwasserressourcen
- Salzwasser- und Meeresressourcen.

Die initiale Recherche und Dokumentation der relevanten Informationen erfolgte mit Blick auf die Hintergründe und die Konsequenzen der Biodiversitätskrise. Anschließend wurde eine Analyse über tatsächliche und potenzielle Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeiten auf die Biodiversität durchgeführt. Im nächsten Schritt wurden etwaige Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen insbesondere in Form von Rohstoffen geprüft, um Risiken für Scheidt & Bachmann zu identifizieren.

Zudem wurden Übergangsrisiken identifiziert. Dazu gehören bspw. erhöhte interne Aufwände durch staatliche Vorgaben und Auflagen zur Endämmung des Biodiversitätsverlusts. Systemische Risiken wurden nicht betrachtet.

Einige Standorte der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe befinden sich in der Nähe von Schlüsselgebieten der biologischen Vielfalt. Davon ist vor allem der Produktionsstandort in Bytča (Slowakei) relevant, welcher an die Rajetzer Berge (Strážovské vrchy) angrenzt. Dort sind vor allem verschiedene Vogelarten heimisch, von denen einige bedroht sind. Bedrohungen für diese Vogelarten entstehen hauptsächlich durch intensive Forst- und Landwirtschaft, Entwaldung oder Tourismus³. Im Rahmen einer Überprüfung durch ein externes Unternehmen konnte nachgewiesen werden, dass sich unsere dort stattfindenden Tätigkeiten nicht negativ auf das Gebiet auswirken.

Scheidt & Bachmann ist zu dem Schluss gekommen, dass keine Maßnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt ergriffen werden müssen.

ESRS E5 - Kreislaufwirtschaft:

Die ESRS-Inhalte des Themas Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse innerhalb des Nachhaltigkeitsthemas Kreislaufwirtschaft behandelt. Dabei wurden zunächst die Auslöser der Notwendigkeit einer Kreislaufwirtschaft sowie daran anschließend Möglichkeiten zur Umsetzung recherchiert. Darauf aufbauend konnte mit Blick auf die unternehmensinternen Geschäftstätigkeiten sowie auf die unmittelbare Wertschöpfungskette analysiert werden, inwiefern die Unternehmenstätigkeiten zu einer Transformation hin zu einer

Kreislaufwirtschaft beitragen oder diese beeinträchtigen (können). Die finanziellen Auswirkungen wurden vor allem anhand der folgenden Fragestellungen betrachtet:

- Welche Chancen und Risiken ergeben sich für Scheidt & Bachmann durch die Umsetzung der Prinzipien der Kreislaufwirtschaft?
- Welche der wesentlichen Ressourcen und welche Teile der Wertschöpfungskette sind von einer Transformation hin zu einer vollständigen Kreislaufwirtschaft betroffen?
- Welche Risiken ergeben sich durch einen Verbleib im "Business-as-usual"-Szenario?

ESRS G1 - Unternehmenspolitik:

Bei der Ermittlung der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Unternehmenspolitik wurden die Länder untersucht, in denen Scheidt & Bachmann einen Unternehmensstandort hat. Zur Einschätzung beispielsweise der Risiken im Zusammenhang mit Korruption und Bestechung wurden Länderindizes wie die TRACE Bribery Risk Matrix und der Corruption Perceptions Index herangezogen. Zudem wurde das Branchenrisiko analysiert. Hierzu wurden Erfahrungswerte aus der langen Unternehmenshistorie und der Bribe Payers Index herangezogen sowie bestehende Antikorruptionsmechanismen innerhalb und außerhalb des Unternehmens berücksichtigt.

IRO-2: Vorgehen bei der Wesentlichkeitsanalyse

Die Angabepflichten der ESRS, die den Berichtsinhalt definieren, wurden aus den in der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen abgeleitet.

Ob ein Nachhaltigkeitsthema wesentlich ist, bestimmt sich aus den Materialitätswerten der Auswirkungen, Risiken und Chancen (vgl. IRO-1), die diesem Thema zugeordnet wurden. Die Werte aller Auswirkungen eines Nachhaltigkeitsthemas wurden dafür aggregiert. Ebenso wurden die Werte aller Chancen und Risiken eines Nachhaltigkeitsthemas aggregiert. Liegt mindestens einer dieser beiden aggregierten Werte oberhalb des jeweils definierten Grenzwertes, ist das Nachhaltigkeitsthema wesentlich. Die Grenzwerte sind identisch mit den unter IRO-1 beschriebenen Werten. Alle 28 Nachhaltigkeitsthemen, die zu Beginn des Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse aus den Themen, Unterthemen und Unter-Unterthemen der ESRS abgeleitet wurden, wurden inhaltlich den verschiedenen Angabepflichten zugeordnet.

³ <https://www.keybiodiversityareas.org/site/factsheet/24040>

Wesentlichkeitsmatrix zur Identifizierung der wesentlichen Themen



SBM-3: Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

ESRS	Wesentliches Thema	Wesentliche Auswirkungen	pos./neg.	Zeithorizont ⁴	Wertschöpfung ⁵
E1	Klimawandel	Treibhausgasemissionen Verwendete Energieträger	pos.+neg. pos.+neg.	kurz - mittel kurz - mittel	gesamte eigene
E5	Kreislaufwirtschaft	Beziehen nicht-erneuerbarer Rohstoffe und Ressourcen Verwertung von Rohstoffen und Ressourcen End-of-Life-Management	neg. pos.+neg. pos.	kurz kurz kurz	vorgelagerte eigene eigene
S1	Arbeitsbedingungen der eigenen Belegschaft	Menschenrechte Faire Entlohnung Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	pos. pos. pos.	kurz kurz kurz	eigene eigene eigene
	Schutz der eigenen Mitarbeitenden	Gesundheitsschutz & Sicherheit Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz	pos. pos.	kurz kurz	eigene eigene
	Gleichstellung & Förderung von Mitarbeitenden	Anti-Diskriminierung von Mitarbeitenden	pos.	kurz	eigene
S4	Datenschutz & Datensicherheit	Schutz von personenbezogenen Daten Schutz von unternehmensspezifischen Daten	pos. pos.	kurz kurz	gesamte gesamte
	Kunden- & Verbraucherschutz	Sicherheit von Kunden und Verbrauchern	pos.	kurz	nachgelagerte
	Soziale Inklusion von Endnutzer*innen & Barrierefreiheit der Produkte	Gleichstellung von Endnutzer*innen bei der Produktnutzung	pos.	kurz	nachgelagerte
G1	Lieferantenmanagement	Kriterien bei der Lieferantenauswahl	pos.	kurz	vorgelagerte
	Unternehmenskultur	Erhalt & Leben der Unternehmenskultur	pos.	kurz	eigene

⁴ Zeiträume entsprechend ESRS1 77 a-c: kurzfristig <1 Jahr, mittelfristig 1-5 Jahre; langfristig >5 Jahre

⁵ Betrachtung der Wertschöpfungskette entsprechend ESRS1 63: eigene Geschäftstätigkeit, vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette

ESRS	Wesentliches Thema	Wesentliche Risiken	Risikoart	Zeithorizont	Wertschöpfung
E1	Klimawandel	Einschränkung von Lieferketten durch Extremwetterereignisse Schäden an gewerblichem Eigentum durch Stürme & Starkregen Lieferausfälle durch die Verknappung von Rohstoffen und Ressourcen Preisanstiege im Einkauf durch CO ₂ -Bepreisung	physisch physisch markt markt	mittel kurz mittel kurz	vorgelagert eigene vorgelagert vorgelagert
E5	Kreislaufwirtschaft	Steigende Abfallkosten Anpassungen der Produkte an die Anforderungen der Kreislaufwirtschaft Kosten für erweiterte Rücknahmeverpflichtung von Altgeräten	regulatorisch regulatorisch regulatorisch	mittel lang lang	eigene eigene eigene
S4	Datenschutz & Datensicherheit	Beeinträchtigung von Datensicherheit & Datenschutz Vorfälle bzgl. Datensicherheit & Datenschutz innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette	physisch/ betrieblich betrieblich	kurz kurz	eigene vor- & nachgelagert
G1	Lieferantenmanagement	Interne Mehraufwände beim Lieferantenmanagement zur Umsetzung staatlicher Vorgaben & Auflagen	betrieblich	mittel	eigene

ESRS	Wesentliches Thema	Wesentliche Chance	Art	Zeithorizont	Wertschöpfung
E1	Klimawandel	Etablierung neuer Produkte und Geschäftsmodelle zur Reduktion der CO ₂ -Emissionen im Verkehrssektor Sinkende operative Kosten durch die Verwendung erneuerbarer Energieträger	markt betrieblich	mittel mittel	eigene eigene
S1	Arbeitsbedingungen der eigenen Belegschaft	Hohe Produktivität & gesteigerte Umsätze durch zufriedene Mitarbeitende	betrieblich	kurz	eigene
	Gleichstellung & Förderung von Mitarbeitenden	Stärkung der Produktivität der Mitarbeitenden durch gesteigerte Kompetenz	betrieblich	kurz	eigene
S4	Kunden- & Verbraucherschutz	Verringerung der Konkurrenz durch hohe Markteintrittshürden aufgrund strenger regulatorischer Vorgaben an den Kunden- und Verbraucherschutz	regulatorisch	kurz	eigene

G1	Hinweisgeberschutz	Möglichkeit zur Intervention bei Missständen innerhalb der Wertschöpfungskette	betrieblich	kurz	eigene
-	Luftverschmutzung	Steigerung der Geschäftsaktivitäten aufgrund politischer Förderung des ÖPNV und/oder der Elektromobilität	betrieblich	lang	eigene

Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen:

E1 – Klimawandel

Treibhausgasemissionen (positiv & negativ, kurz- bis mittelfristig, gesamte Wertschöpfung): Treibhausgasemissionen sind der wesentliche Treiber für den menschengemachten Klimawandel. Es handelt sich damit um einen tatsächlich negativen Aspekt. Die von der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe gemessenen Emissionen belaufen sich bisher nur auf Scope 1 und 2 für einen Teil der Unternehmensgruppe. Eine CO₂-Roadmap zur Reduktion von Treibhausgasemissionen hat den potenziell positiven Impact, die Emissionen, deutlich zu verringern.

Verwendete Energieträger (positiv & negativ, kurz- bis mittelfristig, eigene Tätigkeiten): Die Verwendung erneuerbarer Energieträger führt dazu, dass keine Treibhausgase (abgesehen minimaler Emissionen in der Anschaffung und Wartung) ausgestoßen werden. Die Verwendung fossiler Energieträger ist hingegen ein wesentlicher Treiber für den Ausstoß von Treibhausgasemissionen, die für den menschgemachten Klimawandel verantwortlich sind. Durch die aktuelle Mischlage der Energieträger wurden hier positive und negative Aspekte betrachtet.

E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Beziehen nicht-erneuerbarer Rohstoffe und Ressourcen (negativ, kurzfristig, upstream und eigene Tätigkeiten): Hier wurden tatsächliche und potenziell negative Aspekte identifiziert. Der Verbrauch nicht erneuerbarer Ressourcen in hohen Mengen führt zu einer Ausbeutung der Ökosysteme, die dadurch dauerhaft geschädigt werden können. Die bezogenen nicht erneuerbaren Ressourcen (Metalle, Zement, seltene Erden, Kunststoffprodukte) sind wichtige Bestandteile der Scheidt & Bachmann Produkte. Sie werden in Produkten verbaut, die eine lange Lebensdauer besitzen. Zudem werden bezogene nicht-erneuerbare Ressourcen durch Serviceleistungen der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe länger in Betrieb gehalten.

Verwertung von Rohstoffen und Ressourcen (positiv & negativ, kurzfristig, eigene Tätigkeiten): Es wurden tatsächlich positive und tatsächlich negative Aspekte identifiziert. Das Design von Produkten ist ausschlaggebend für ihre Lebensdauer, Reparaturfähigkeit und Wiederverwertbarkeit. Dementsprechend ist dieser Bereich für die Kreislauffähigkeit der Scheidt & Bachmann Produkte entscheidend. Zudem bietet Scheidt & Bachmann Servicedienstleistungen an, welche ebenfalls ein wesentliches Element einer Kreislaufwirtschaft sind. Signifikante Abfälle entstehen insbesondere an den Produktionsstandorten. Optimierungsmaßnahmen können zur Reduktion dieser Menge beitragen.

End-of-Life-Management (positiv, kurzfristig, eigene Tätigkeiten): Hier wurden insbesondere tatsächlich positive Aspekte identifiziert. In mehreren Ländern sind die Unternehmen der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe zur Rücknahme ihrer Produkte gesetzlich verpflichtet. Zudem nehmen Kunden aktiv Wartungsleistungen der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe in Anspruch, sodass Einzelteile ausgetauscht,

repariert und zurückgenommen werden. Defekte Einzelteile werden zudem dahingehend überprüft, ob einzelne Komponenten wiederverwertet werden können oder entsorgt werden.

S1 - Arbeitsbedingungen der eigenen Belegschaft

Menschenrechte (positiv, kurzfristig, eigene Tätigkeiten): Menschenrechte bilden die Basis des Zusammenlebens und dienen vor allem einem gerechten und würdevollen Miteinander. Die Einhaltung der Menschenrechte ist zudem in den meisten Ländern, in denen Scheidt & Bachmann ansässig ist, gesetzlich vorgeschrieben. Scheidt & Bachmann hat eigene Unternehmenswerte definiert, deren Einhaltung anhand verschiedener Maßnahmen gefördert wird. Scheidt & Bachmann entfaltet hier eine positive Auswirkung auf die eigene Belegschaft.

Faire Entlohnung (positiv, kurzfristig, eigene Tätigkeiten): Die Entlohnung bestimmt die finanzielle Situation der Mitarbeitenden und ggf. ihrer Familie, und damit auch deren Lebensqualität. Hier kann Scheidt & Bachmann eine positive Auswirkung entfalten.

Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben (positiv, kurzfristig, eigene Tätigkeiten): Eine gute Work-Life-Balance kann mentalen Stress reduzieren und ggf. auch zu einem harmonischen Familienleben beitragen. So kann insgesamt das Wohlbefinden der Mitarbeitenden und einer Gesellschaft gestärkt werden, was sich wiederum auch auf andere Aspekte des Unternehmensalltags/der Zusammenarbeit im Unternehmen sowie Aspekte des gesellschaftlichen Zusammenlebens übertragen kann. Scheidt & Bachmann hat hier durch die Ergreifung verschiedener Maßnahmen eine direkte positive Auswirkung.

Gesundheitsschutz & Sicherheit (positiv, kurzfristig, eigene Tätigkeiten): Im schlimmsten Fall kann die Missachtung des Arbeitsschutzes zu lebensbedrohlichen Verletzungen führen. Die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe hat zahlreiche Maßnahmen zur Vorbeugung implementiert und kann dadurch eine positive Auswirkung erzeugen.

Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz (positiv, kurzfristig, eigene Tätigkeiten): Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz kann dazu führen, dass Individuen signifikante Einschränkungen in der Lebensqualität erfahren bzw. körperlich verletzt werden, was im schlimmsten Fall zu Einschränkungen der Lebensqualität führt. Die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe hat Maßnahmen zur Vorbeugung implementiert und kann dadurch eine positive Auswirkung erzeugen.

Anti-Diskriminierung von Mitarbeitenden (positiv, kurzfristig, eigene Tätigkeiten): Diskriminierung kann schwerwiegende Folgen, wie bspw. psychische Erkrankungen, mit sich bringen. Der Schutz der eigenen Mitarbeitenden vor Diskriminierung – durch die Etablierung starker Unternehmenswerte und die Sicherstellung ihrer Einhaltung durch eingerichtete Beschwerdemechanismen – ist somit für die Gesundheit der Mitarbeitenden von Bedeutung. Hier kann Scheidt & Bachmann eine positive Auswirkung für seine Mitarbeitenden erzeugen.

S4 - Verbraucher & Endnutzer

Schutz von personenbezogenen Daten (positiv, kurzfristig, gesamte Wertschöpfung): Die Menge an personenbezogenen Daten bzgl. Mitarbeitenden, Lieferanten, Kunden und Endnutzer*innen, die die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe verarbeitet bzw. gespeichert hat, ist sehr hoch. Scheidt & Bachmann muss sicherstellen, dass sorgsam und gesetzeskonform mit personenbezogenen Daten umgegangen wird. Dazu

hat die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe im Rahmen eines ISO 27001-zertifizierten Informationssicherheitsmanagementsystems verschiedene Schutzmaßnahmen etabliert, die eine positive Auswirkung haben.

Schutz von unternehmensspezifischen Daten (positiv, kurzfristig, gesamte Wertschöpfung): Die Menge an Unternehmensdaten der eigenen Geschäftstätigkeiten und vertrauliche Daten von Kunden, die die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe Gruppe verarbeitet bzw. gespeichert hat, ist sehr hoch. Die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe muss sicherstellen, dass sorgsam und gesetzeskonform mit diesen Daten umgegangen wird. Dazu hat die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe im Rahmen eines ISO 27001-zertifizierten Informationssicherheitsmanagementsystems verschiedene Schutzmaßnahmen etabliert, die eine positive Auswirkung haben.

Sicherheit von Kunden und Verbrauchern (positiv, kurzfristig, downstream): Täglich nutzen viele Millionen Menschen die Systeme der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe. Der Schutz der Gesundheit dieser Menschen sowie auch der Schutz vor ökonomischen Schäden ist sehr weitreichend. In den verschiedenen Geschäftsbereichen sind in diesem Kontext auch Gesetze und Normen für die Sicherheit der Kunden und Verbraucher relevant. Die Umsetzung dieser Gesetze und Normen und ggf. weiterer Aspekte hat eine positive Auswirkung auf die Sicherheit von Kunden und Verbrauchern.

Gleichstellung von Endnutzer*innen bei der Produktnutzung (positiv, kurzfristig, downstream): Hier kann eine positive Auswirkung entfaltet werden. Die barrierefreie Gestaltung ist für Individuen mit Einschränkungen sehr wichtig, um am täglichen Leben teilzunehmen und nicht von der Gesellschaft ausgeschlossen zu werden. Auch andere Anspruchsgruppen (z. B. Personen ohne elektronische Zahlmittel) werden bei der Entwicklung von Scheidt & Bachmann Produkten berücksichtigt.

G1- Unternehmenspolitik

Kriterien bei der Lieferantenauswahl (positiv, kurzfristig, upstream): Definierte Kriterien für die Lieferantenauswahl sichern, dass die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe qualitativ hochwertige und Produkte herstellen kann. Neben Kriterien Qualitätskriterien spielen soziale und ökologische Kriterien ebenfalls eine große Rolle. Durch die Berücksichtigung verschiedener Kriterien bei der Lieferantenauswahl, kann Scheidt & Bachmann eine positive Auswirkung generieren.

Erhalt & Leben der Unternehmenskultur (positiv, kurzfristig, eigene Tätigkeiten): Die Scheidt & Bachmann Unternehmenskultur ist geprägt von Kollegialität und einem Miteinander auf Augenhöhe. So werden das Zusammenarbeiten und das Zugehörigkeitsgefühl zum Unternehmen positiv gestärkt und eine angenehme Arbeitsatmosphäre geschaffen. Mitarbeitende verbringen einen Großteil ihrer Zeit auf der Arbeit, wodurch sich ein hoher Einfluss auf das Wohlbefinden und die Lebensqualität ergibt.

Beschreibung der wesentlichen Risiken:**E1- Klimawandel**

Preisanstiege im Einkauf durch CO₂-Bepreisung: Im Berichtsjahr haben einige Lieferanten Preisanstiege angekündigt, welche teilweise auf CO₂-Bepreisung zurückzuführen sind. Es liegen jedoch keine transparenten Informationen über den Anteil der CO₂-Bepreisung an der Preiserhöhung vor.

S4 – Verbraucher & Endnutzer

Beeinträchtigung von Datensicherheit & Datenschutz durch physische Schäden: Physischen Schäden können durch äußere und innere Ursachen entstehen (z. B. Brand, Überschwemmung) und zu erheblichen Datenverlusten und Betriebsunterbrechungen führen. Diese gefährden die Sicherheit und Verfügbarkeit sensibler Daten. Trotz Präventions- und Sicherheitsmaßnahmen können solche Ereignisse nicht vollständig ausgeschlossen werden. Die Wiederaufbuarbeiten und die Nachwirkungen solcher Vorfälle können sich über einen längeren Zeitraum erstrecken und erhebliche finanzielle und operationelle Auswirkungen haben.

G1 - Unternehmenspolitik

Interne Mehraufwände beim Lieferantenmanagement zur Umsetzung staatlicher Vorgaben & Auflagen: Durch neue gesetzliche Anforderungen sind die internen Aufwände im Lieferantenmanagement zur Umsetzung staatlicher Vorgaben gestiegen. Diese ergeben sich unter anderen aus den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG), welches die Durchführung von Risikoanalysen und die Umsetzung von Sorgfaltspflichten in der Lieferkette regelt. Darüber hinaus wird Scheidt & Bachmann voraussichtlich ab 2026 von der neuen EU-Entwaldungsverordnung (EU-DR) betroffen sein. Um alle gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen, ergeben sich auch hier interne Mehraufwände.

Beschreibung der wesentlichen Chancen:**E1 - Klimawandel**

Etablierung neuer Produkte und Geschäftsmodelle zur Reduktion der CO₂-Emissionen im Verkehrssektor: Im Zuge des Klimawandels muss Mobilität neu gedacht und weiterentwickelt werden. Darin sieht Scheidt & Bachmann das Potenzial, sein Know-how innerhalb der Mobilitätsbranche zu nutzen, um neue Produkte und Geschäftsideen auf den Markt zu bringen.

S1 - Arbeitsbedingungen der eigenen Belegschaft

Hohe Produktivität & gesteigerte Umsätze durch zufriedene Mitarbeitende: Die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe investiert regelmäßig und gezielt in Maßnahmen zur Erhöhung der Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Die zeigt sich unter anderem in langen

Unternehmenszugehörigkeiten mit Jubiläen von Mitarbeitenden, die seit 25, 40 oder sogar 50 Jahren für Scheidt & Bachmann arbeiten. Die genauen Effekte der Maßnahmen sind allerdings kaum messbar, da es sich bei der Zufriedenheit um ein sehr individuelles Konstrukt handelt, welches durch eine große Zahl verschiedener Faktoren beeinflusst wird. Darüber hinaus entwickeln sich die Effekte meist über einen längeren Zeitraum.

Stärkung der Produktivität der Mitarbeitenden durch gesteigerte Kompetenz (betriebliche Chance, kurzfristig, eigene Tätigkeiten): Die Mitarbeitenden der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe werden regelmäßig durch gezielte Weiterbildungen in ihrer Kompetenz gestärkt. Wenngleich die unternehmensweiten Effekte kaum quantifizierbar sind, ist davon auszugehen, dass durch gezielte Weiterbildungen eine Steigerung der Produktivität erzielt wird.

S4 - Verbraucher & Endnutzer

Verringerung der Konkurrenz durch hohe Markteintrittshürden aufgrund strenger regulatorischer Vorgaben an den Kunden- und Verbraucherschutz: Insbesondere im Geschäftsbereich Signalling Systems gelten strenge regulatorische Vorgaben an den Kunden- und Verbraucherschutz. Die langen Zulassungsprozesse erschweren Unternehmen, die sich neu etablieren möchten, den Markteintritt.

Steigerung der Geschäftsaktivitäten aufgrund politischer Förderung des ÖPNV und/oder der Elektromobilität: Bis 2030 sollen in Deutschland mehrere Bahnstrecken grundlegend saniert werden. Dieses Vorhaben erfordert eine milliardenschwere Investition. Der Geschäftsbereich Signalling Systems geht daher von einem erhöhten Auftragsvolumen für die kommenden Jahre aus und hat entsprechende Kapazitäten aufgebaut.

Erwarteter Einfluss der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen auf Geschäftsmodell, Wertschöpfungskette, Strategie und Entscheidungsfindung

Die Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz eröffnet bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und moderne Arbeitsorganisation. Wir erwarten eine weiterhin zunehmende Bedeutung von nachhaltiger Mobilität und öffentlichem Personenverkehr.

Die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe gehört zu den führenden Anbietern innovativer Systemlösungen für ein mobiles Leben. Mit unserem einzigartigen Portfolio unterstützen wir vielfältige Verkehrssysteme und halten dadurch Millionen Menschen und Güter weltweit in Bewegung. In Zusammenarbeit mit Mobilitätsanbietern auf der ganzen Welt setzen wir uns dafür ein, Mobilität so angenehm und nachhaltig wie möglich zu gestalten. Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Beitrag zu nachhaltiger Mobilität leisten, können wir unsere bestehenden Geschäftsbereiche ausbauen und neue Geschäftschancen erschließen.

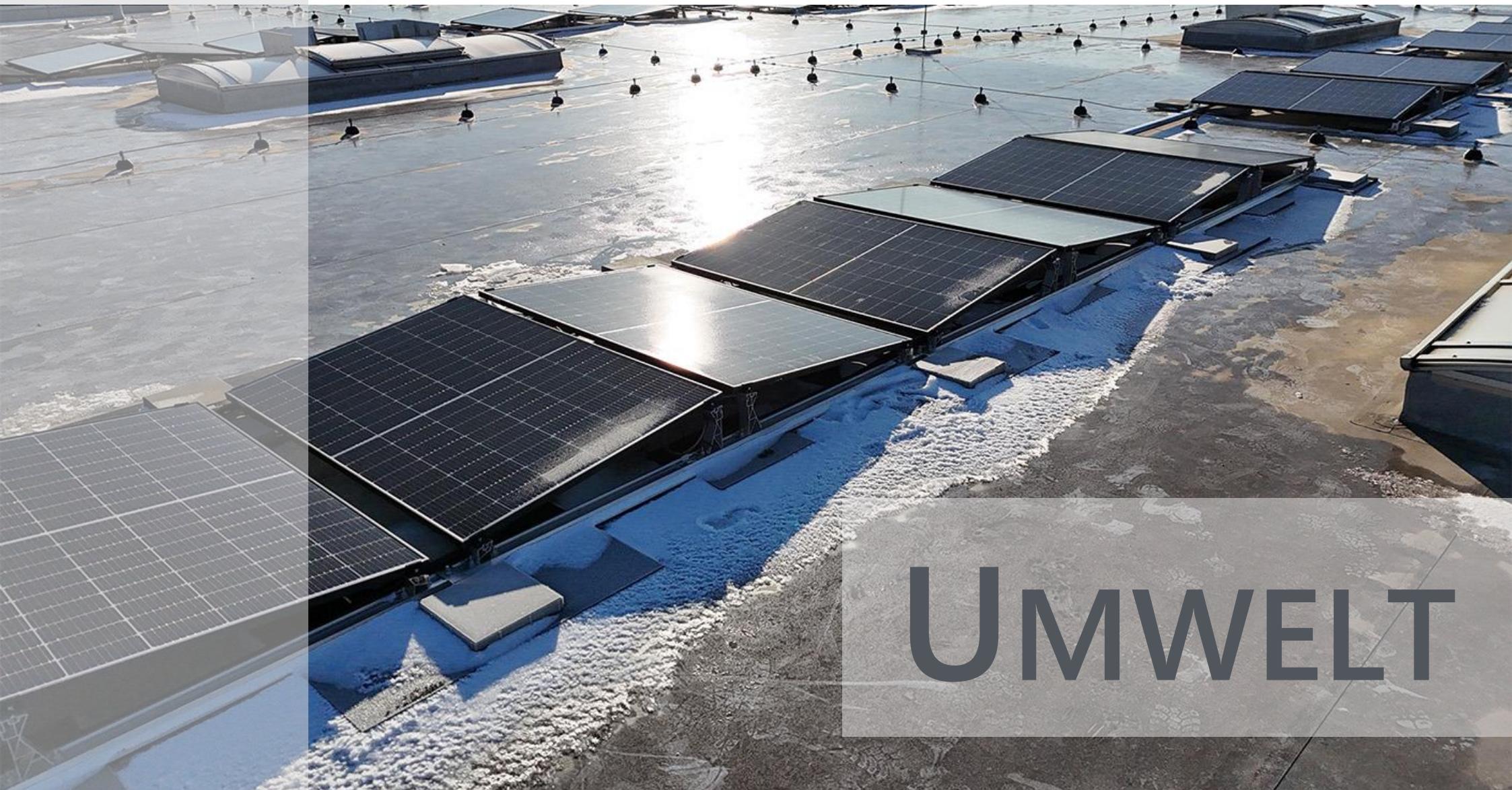
Darüber hinaus haben gute Lieferantenbeziehungen weiterhin eine große Bedeutung für die Stabilität unserer Wertschöpfungskette. Die vorausschauende Prüfung von Produktverfügbarkeiten und Obsoleszenzzyklen ist ein essentieller Teil unserer Einkaufstätigkeiten, um

Ersatzteilverpflichtungen gegenüber unseren Kunden einhalten und die Langlebigkeit unserer Produkte sicherstellen zu können. Zudem ergeben sich aus der Regulatorik (u. a. aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz) neue Anforderungen an unser Lieferkettenmanagement.

Widerstandsfähigkeit der Strategie und des Geschäftsmodells des Unternehmens in Bezug auf die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Scheidt & Bachmann hat sich seit der Gründung im Jahr 1872 vom Maschinenbauer zu einem global agierenden Systemanbieter entwickelt. Im Laufe unserer Unternehmensgeschichte haben wir immer wieder Innovations- und Anpassungsfähigkeit bewiesen. Trotzdem sind und bleiben wir ein werteorientiertes Familienunternehmen, das langfristig und nachhaltig agiert. Dabei legen wir einen besonderen Fokus auf vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Partnern.

Wir sind überzeugt davon, mit unseren Produkten und Dienstleistungen zukunftsfähige Märkte zu bedienen und damit einen Beitrag zur nachhaltigen Gestaltung unserer Verkehrssysteme zu leisten. Strategie und Geschäftsmodell werden jährlich im Rahmen einer 5-Jahres-Planung überprüft und bei Bedarf angepasst. Insgesamt wird die Resilienz unserer Strategie und unseres Geschäftsmodells als hoch eingeschätzt.



UMWELT

ESRS E1 Klimawandel

Der Klimawandel beschreibt die langfristigen Veränderungen des globalen Klimas, die vor allem durch menschliche Aktivitäten (wie die Verbrennung fossiler Brennstoffe) vorangetrieben werden. Diese Veränderungen führen zu extremen Wetterereignissen, steigenden Meeresspiegeln und Bedrohungen für die biologische Vielfalt. Die Konsequenzen wirken sich auch auf die Wirtschaft aus, wodurch Unternehmen zunehmend mit Risiken durch Naturkatastrophen, Ressourcenknappheit und regulatorische Anforderungen konfrontiert sind.

In Bezug auf den Klimawandel wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse die folgenden wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert, die unter SBM-3 beschrieben sind.

Wesentliche Themen	Wesentliche Auswirkungen	Wesentliche Risiken	Wesentliche Chancen
Klimawandel	Treibhausgasemissionen Verwendete Energieträger	Einschränkung von Lieferketten durch Extremwetterereignisse Schäden an gewerblichem Eigentum durch Stürme & Starkregen Lieferausfälle durch die Verknappung von Rohstoffen und Ressourcen Preisanstiege im Einkauf durch CO ₂ -Bepreisung	Etablierung neuer Produkte und Geschäftsmodelle zur Reduktion der CO ₂ -Emissionen im Verkehrssektor Sinkende operative Kosten durch die Verwendung erneuerbarer Energieträger

Konzepte und Maßnahmen zum Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

E1-2: Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Unser Ziel ist die Entwicklung innovativer Produkte, die durch ausgeprägte Sicherheit, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit die globale Mobilität fördern. Im Rahmen unseres Wirtschaftens haben wir dabei die oben aufgelisteten und unter Angabepflicht SBM-3 näher beschriebenen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt identifiziert. Scheidt & Bachmann ist bemüht, Treibhausgasemissionen stetig zu reduzieren, um einen Beitrag zum globalen Klima- und Umweltschutz zu leisten.

Die Auswirkungen, Risiken und Chancen im Themenfeld Klimawandel werden durch verschiedene interne Managementsysteme und Policies adressiert, welche inhaltliche Schnittstellen zu diesem Thema aufweisen und auf die Reduktion der unternehmerischen Umweltauswirkungen einzahlen.

Übergreifende Konzepte

Umwelt- und Energiemanagementsystem und -politik

Bereits im Jahr 2016 wurde das nach DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001 zertifizierte Umwelt- und Energiemanagementsystem etabliert, das unter anderem Leitlinien für die energieeffiziente und umweltgerechte Abwicklung von internen Abläufen vorgibt. Das Managementsystem und seine kontinuierliche Weiterentwicklung ermöglichen uns, unsere Energieverbräuche zu überwachen und Verbesserungspotenziale im Hinblick auf die Energieeffizienz sowie auf die verwendeten Energieträger zu identifizieren. Dadurch können wir unsere Scope 1 und 2-Emissionen senken, was sich positiv auf die wesentliche Auswirkung „Treibhausgasemissionen“ auswirkt. Das Umwelt- und Energiemanagement hat darüber hinaus interne Leitlinien für einen bewussten Umgang mit Ressourcen entwickelt. Diese werden bspw. bei der Entwicklung von Produkten und Produktverpackungen berücksichtigt. Die sich daraus ergebenden Materialeinsparungen bieten das Potenzial, die Scope 3-Emissionen zu reduzieren.

Das Umwelt- und Energiemanagement umfasst unter anderem die Unternehmen Scheidt & Bachmann GmbH, Scheidt & Bachmann Fare Collection Systems GmbH, Scheidt & Bachmann Energy Retail Solutions GmbH, Scheidt & Bachmann Signalling Systems GmbH und Scheidt & Bachmann Parking Solutions GmbH sowie einige weitere Unternehmen. Somit werden die Anforderungen dort berücksichtigt und umgesetzt.

Die durch das Umwelt- und Energiemanagementsystem abgedeckten Gesellschaften der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe werden in regelmäßigen Abständen von externen Auditoren auditiert.

Die Verantwortung für das Managementsystem liegt bei der Geschäftsführung, die Koordination erfolgt zentral in Mönchengladbach durch die Umwelt- und Energiebeauftragten in Kooperation mit dem Umwelt- und Energiemanagement-Team.

Nachhaltigkeitspolitik

Darüber hinaus wurde im Jahr 2023 im Interesse der Unternehmensgruppe und im Hinblick auf unser Verantwortungsbewusstsein für soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit (Corporate Social Responsibility - CSR) eine Nachhaltigkeitspolitik verabschiedet. Diese beinhaltet die Selbstverpflichtung des Unternehmens, einen Beitrag zur Erreichung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs) zu leisten. Darunter fällt unter anderem die Verpflichtung zur Begrenzung der globalen Erderwärmung. Nachhaltiges Handeln der Mitarbeitenden soll durch Ausbildung, Information und die individuelle Vorbildfunktion der Führungskräfte gefördert werden. Um dies umsetzen zu können, wurde ein umfassendes Nachhaltigkeitsmanagement etabliert, das für wesentliche Themen Ziele entwickeln, Maßnahmen definieren, diese umsetzen und ihre Wirksamkeit überprüfen soll. Dafür notwendige Ressourcen werden gruppenweit bereitgestellt.

Somit kann langfristig ein signifikanter Beitrag zur Minimierung der Auswirkungen auf das Thema Klimawandel („Treibhausgasemissionen“ und „Verwendete Energieträger“) erreicht werden. Zusätzlich kann durch das gezielte Management der Risiken „Einschränkung von Lieferketten durch Extremwetterereignisse“, „Schäden an gewerblichem Eigentum durch Stürme & Starkregen“ und „Lieferausfälle durch die Verknappung von Rohstoffen und Ressourcen“ eine erhöhte Resilienz unserer Wertschöpfungskette erreicht werden.

Die Scheidt & Bachmann GmbH übernimmt als Muttergesellschaft die Verantwortung für die Umsetzung des Nachhaltigkeitsmanagements sowie für die Überwachung seiner Wirksamkeit in der gesamten Unternehmensgruppe.

In den Konzepten wird Klimaschutz durch die konsequente Überwachung unserer Energieverbräuche und durch die Ergreifung von Verbesserungsmaßnahmen erreicht. Anpassung an den Klimawandel findet noch keine explizite Berücksichtigung, allerdings sind die Produkte der Geschäftsbereiche zum Teil bereits auf Extremtemperaturen ausgelegt. Energieeffizienz wird durch die konsequente Überwachung unserer Energieverbräuche und durch die Durchführung verschiedener Verbesserungsmaßnahmen erreicht. Der Einsatz erneuerbarer Energien wird vor allem im Rahmen der Reduktion unserer Scope 2-Emissionen betrachtet. Darüber hinaus werden keine weiteren sonstigen Bereiche betrachtet.

E1-3: Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten

Übergreifende Maßnahmen

Im Jahr 2024 wurden im Kontext des Klimaschutzes mehrere Maßnahmen ergriffen:

- An ausgewählten Standorten (unter anderem an unserem Firmenhauptsitz und Produktionsstandort in Mönchengladbach) sind wir zum 01.01.2024 auf 100 % Ökostrom umgestiegen. Daraus resultierte eine signifikante Reduktion unserer Scope 2-Emissionen.
- An den Standorten Mönchengladbach und Bytča (Slowakei) wurden Photovoltaikanlagen angebracht und in Betrieb genommen. Diese liefern pro Jahr rund 200.000 kWh. Darüber hinaus wurden mehrere Dächer im Rahmen ihrer Sanierung für die Installation von PV-Anlagen vorgerüstet.
- Durch eine umfassende Dachdämmung und -sanierung an mehreren Gebäude Teilen am Standort Mönchengladbach und eine Umrüstung auf LED-Beleuchtung konnte der Gasverbrauch gesenkt und die Energieeffizienz insgesamt bedeutend gesteigert werden. Weitere Dachsanierungen sind geplant. Dadurch wurde ein Beitrag zum Ziel „Reduzierung des Gasverbrauchs am Standort Mönchengladbach um 671.000 kWh/a“ (vgl. E1-4) geleistet.

Die ergriffenen Maßnahmen zielen vor allem auf eine Erhöhung der Energieeffizienz sowie auf die nachhaltigere Beschaffung der benötigten Energie ab. Somit können unsere Scope 1 und 2-Emissionen gesenkt werden. Es wurden keine naturbasierten Lösungen vorgesehen.

Geschäftsbereich Fare Collection Systems

Im Geschäftsbereich Fare Collection Systems gibt es verschiedene produktbezogene Ansätze zur energieeffizienten Verwendung, wodurch Treibhausgasemissionen verringert werden können, sowie zur Anpassung an den Klimawandel.

- Anpassung der Produkte an veränderte Umgebungstemperaturen: Beispielsweise werden Klimaplatten in stationären Automaten eingesetzt, um den klimatischen Anforderungen gerecht zu werden. Des Weiteren werden die stationären Automaten im Grunddesign auf

höhere Umgebungstemperaturen ausgelegt, sodass der potenzielle Einsatz von Klimaanlagen reduziert werden kann. Dies reduziert Klimabelastungen durch die Reduzierung von Kühlmitteln und verringert gleichzeitig den benötigten Energiebedarf.

Geschäftsbereich Parking Solutions

Im Geschäftsbereich Parking Solutions gibt es verschiedene produktbezogene Ansätze, z. B. mit Bezug zum Thema Energieeffizienz:

- Anpassung der Produkte an veränderte Umgebungstemperaturen: Auch in den Kassenautomaten des Geschäftsbereichs Parking Solutions werden Klimaplatten eingesetzt, um den Einsatz von Heizungen bzw. Klimaanlagen zu reduzieren und den Energiebedarf zu senken.
- Energieeinsparung: Zudem können Geräte in den Standby-Modus versetzt werden, um zusätzlichen Energieverbrauch zu minimieren.
- Materialeinsparung: Seit 2024 bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit, elektronische Quittungen zu erhalten. Diese e-receipt Funktion bietet zahlreiche Vorteile: Kunden können ihre Quittungen einfach verwalten und speichern, während gleichzeitig die Umweltbelastung durch reduzierte Papierproduktion und Entsorgung verringert wird.

Geschäftsbereich Signalling Systems

Bei den Produkten des Geschäftsbereichs Signalling Systems handelt es sich um infrastrukturkritische und sicherheitsrelevante Komponenten. Daher muss gewährleistet werden, dass die in ihr verbaute Elektronik auch bei extremen Temperaturen einwandfrei läuft. Diese Forderung stellen die Kunden an Leit- & Sicherungstechnikhersteller. Um diese Anforderung zu erfüllen, wurde folgende Maßnahme ergriffen:

- Klimatest: Alle Leiterplatten und Baugruppen werden zu 100 % in Klimakammern getestet. Dort durchlaufen die Komponenten einen sich wiederholenden Temperaturzyklus zwischen -25 °C und +70 °C, um einen Ausfall unter Extrembedingungen zu vermeiden. Auch wenn diese Forderung nicht allein als Resultat auf die Auswirkungen des Klimawandels entstanden ist, so sind unsere Produkte dennoch auf daraus resultierende starke Temperaturschwankungen ausgelegt.

Durch die Maßnahmen erreichte und zukünftig erwartete THG-Emissionsreduzierungen

Die durch die Maßnahmen erreichte Treibhausgasemissionsreduktion beläuft sich auf rund 2.379.000 kg CO₂e pro Jahr. Es wird keine weitere Verringerung der Treibhausgasemissionen durch die ergriffenen Maßnahmen erwartet.

Ziele und Kennzahlen

E1-4: Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Klimabezogene Ziele

Mit dem übergeordneten Ziel der Verringerung unseres Energieverbrauchs wurden durch das Umwelt- und Energiemanagement folgende kurzfristige Ziele für das Jahr 2024 definiert:

- Reduzierung des Stromverbrauchs am Standort Mönchengladbach um 21.500 kWh/a
- Reduzierung des Gasverbrauchs am Standort Mönchengladbach um 671.000 kWh/a.

Scheidt & Bachmann hat noch keine Ziele für die Treibhausgasemissionsreduktion festgelegt. Aktuell liegt der Fokus auf der Erweiterung der CO₂-Bilanz um relevante Scope 3 Kategorien und Gesellschaften der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe. Ziele können unserer Ansicht nach erst sinnvoll definiert werden, wenn die CO₂-Bilanzierung eine ausreichende Abdeckung erreicht hat.

Auf Basis der bisherigen Ergebnisse der CO₂-Bilanz konnte ermittelt werden, dass ein wesentlicher Dekarbonisierungshebel in der Auswahl der verwendeten Energieträger liegt. Aus diesem Grund wurde an einigen Standorten bereits auf 100 % Ökostrom gewechselt. Mit der Ausweitung unserer CO₂-Bilanz können ggf. weitere Dekarbonisierungshebel identifiziert und entsprechende Maßnahmen initiiert werden.

Umweltziele

- Reduktionen von internen Kraftstoffverbräuchen
- Material- und Abfalleinsparungen
- Reduktion der internen Energieverbräuche.

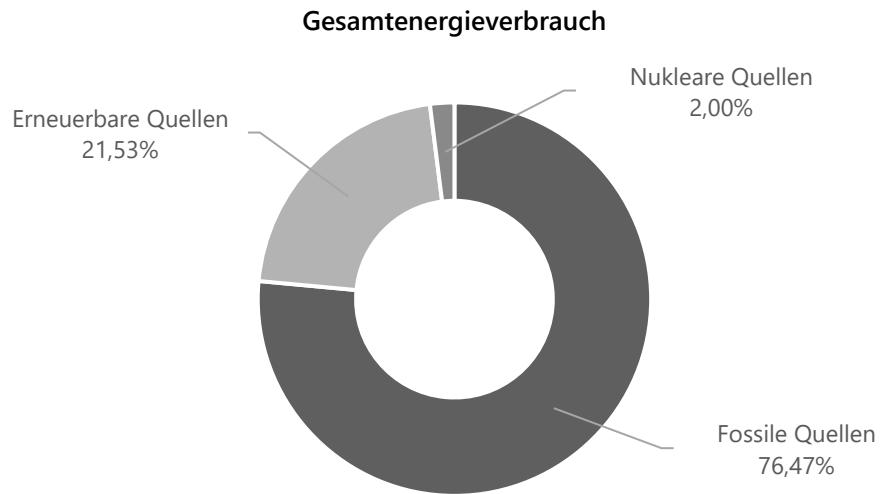
Verfahren zur Überprüfung der Wirksamkeit von Konzepten und Maßnahmen

Die Wirksamkeit der Konzepte und Maßnahmen in Bezug auf die wesentlichen umweltbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen werden im Rahmen des Umwelt- und Energiemanagementsystems nachverfolgt. Es wird kontinuierlich überwacht, inwiefern die ergriffenen Maßnahmen zur Zielerreichung beitragen und ob Anpassungen notwendig sind. Dies geschieht unter anderem durch

- Erhebung und Auswertung relevanter Kennzahlen sowie interne Berichterstattung,
- regelmäßige interne und externe Audits und Risikobewertungen im Bereich Umwelt und Energie im Rahmen des DIN EN ISO 14001- und DIN EN ISO 50001-zertifizierten Managementsystems,
- konsequente Anwendung des PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act) zur stetigen Verbesserung.

E1-5: Energieverbrauch und Energiemix

Energieverbrauch und Energiemix	Berichtsjahr	Vergleichsjahr
(1) Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen (MWh)	0	n.a.
(2) Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen (MWh)	13.473,90	n.a.
(3) Brennstoffverbrauch aus Erdgas (MWh)	9.982,34	n.a.
(4) Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen (MWh)	0	n.a.
(5) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus fossilen Quellen (MWh)	1.648,84	n.a.
Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen (MWh) (Summe aus 1-5)	25.105,08	n.a.
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	≈ 76,47	n.a.
Gesamtenergieverbrauch aus nuklearen Quellen (MWh)	655,36	n.a.
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	≈ 2,00	n.a.
(6) Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen (MWh)	0,22	n.a.
(7) Verbrauch aus erworbener und erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus erneuerbaren Quellen (MWh)	6.864,28	n.a.
(8) Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt (MWh)	204,42	n.a.
Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen (MWh) (Summe aus 6-8)	7.068,92	n.a.
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	≈ 21,53	n.a.
GESAMTENERGIEVERBRAUCH (MWh)	32.829,36	n.a.



Erläuterungen zu den Energiekennzahlen

Die hier genannten Kennzahlen entsprechen den in Scope 1 und 2 berücksichtigten Energieverbräuchen. Sie enthalten somit den bezogenen Strom, Brennstoffe zum Heizen sowie Kraftstoffverbräuche für Fahrzeuge. Energieverbräuche, die nicht unserer direkten Kontrolle unterliegen, sind gemäß den Anforderungen des Berichtsstandards exkludiert.

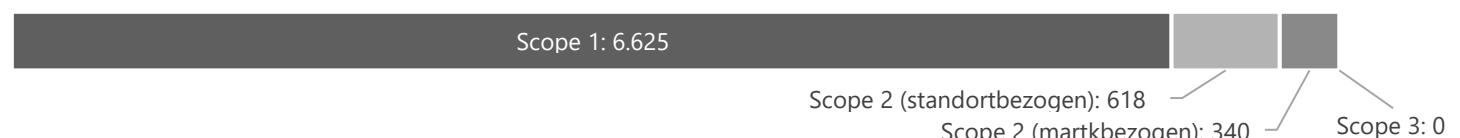
Angaben zur selbsterzeugten Energie

Kennzahl	Wert
Selbst erzeugte erneuerbare Energie	219,08 MWh
Davon ins Netz eingespeist	14,66 MWh
Davon selbst verbraucht	204,42 MWh
Selbst erzeugte nicht erneuerbare Energie	0 MWh

E1-6: THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

	Rückblickend				Etappenziele und Zieljahre			
	Basisjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	%Berichtsjahr/ Vorjahr	2025	2030	2050	Jährlich % des Ziels / Basisjahr
Scope-1-Treibhausgasemissionen								
Scope-1- THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	Nicht erhoben	Nicht erhoben	6.625	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
Prozentsatz der Scope-1-Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen (%)	Nicht erhoben	Nicht erhoben	0 %	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
Scope-2-Treibhausgasemissionen								
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	Nicht erhoben	Nicht erhoben	618	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	Nicht erhoben	Nicht erhoben	340	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
Signifikante Scope-3-Treibhausgasemissionen								
Gesamte indirekte (Scope-3-) THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
1 Erworogene Waren und Dienstleistungen	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
[Optionale Unterkategorie: Cloud-Computing und Rechenzentrumsdienste]	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
2 Investitionsgüter	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.

5 Abfallaufkommen in Betrieben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
6 Geschäftsreisen	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
7 Pendelnde Arbeitnehmer	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
8 Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
9 Nachgelagerter Transport	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
10 Verarbeitung verkaufter Produkte	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
11 Verwendung verkaufter Produkte	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
13 Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
14 Franchises	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
15 Investitionen	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
THG-Emissionen gesamt								
THG-Emissionen gesamt (standortbezogen) (t CO ₂ e) ⁶	Nicht erhoben	Nicht erhoben	7.243	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
THG-Emissionen gesamt (marktbezogen) (t CO ₂ e) ⁷	Nicht erhoben	Nicht erhoben	6.965	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
THG-Emissionen gesamt (t CO₂e)	Nicht erhoben	Nicht erhoben	7.583	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.

Treibhausgasemissionen (t CO₂e)

⁶ Zugrundeliegende Formel gemäß ESRS E1-6 AR 47: Scope-1-Bruttoemissionen + Scope-2-Bruttoemissionen standortbezogen + Scope-3-Bruttoemissionen gesamt

⁷ Zugrundeliegende Formel gemäß ESRS E1-6 AR 47: Scope-1-Bruttoemissionen + Scope-2-Bruttoemissionen marktbezogen + Scope-3-Bruttoemissionen gesamt

Weitere Angaben zu Scope 1

Die von Scheidt & Bachmann betriebenen Anlagen unterliegen nicht dem EU-Emissionshandelssystem (EU-EHS), keinem nationalen Emissionshandelssystem und keinen Nicht-EU-Emissionshandelssystemen.

Kennzahl	Wert
Anteil der Scope 1-Emissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen	0 %
Menge an biogenen CO ₂ -Emissionen (Scope 1) aus der Verbrennung oder der biologischen Entnahme von Biomasse	0 kg
die Menge an CO ₂ -Emissionen, die einem Emissionshandelssystem unterliegen	0 kg

Weitere Angaben zu Scope 2

Für die Zusammenstellung der marktbasierteren Scope 2-Emissionen konnten von allen Scheidt & Bachmann Gesellschaften, deren Emissionen mit dieser Methode berechnet wurden, Grünstromzertifikate oder Stromrechnungen mit detaillierten Herkunftsachweisen des Stroms vorgelegt werden. Dabei handelt es sich in allen Fällen um gebündelte Zertifikate oder Herkunftsachweise, d. h. sie wurden vom Stromanbieter zusammen mit dem erworbenen Strom zur Verfügung gestellt.

Der prozentuale Anteil an Biomasse oder an biogenem CO₂ wird nicht von den Emissionsfaktoren getrennt und ist auch in den zugrunde gelegten Stromrechnungen nicht separat ausgewiesen.

Kennzahl	Wert
Anteil der marktbasierteren Scope 2-Emissionen aus vertraglichen Instrumenten, die für den Kauf von Energie verwendet werden	100 %

Weitere Angaben zu den Gesamtemissionen

Die Treibhausgasemissionen wurden auf Basis des Greenhouse Gas Protocol erstellt. Für die Berechnung der Scope 1 und 2-Emissionen wurden die relevanten Daten (Kraftstoff- und Energieverbräuche) der gesamten Unternehmensgruppe erhoben und mit einem Emissionsfaktor multipliziert. Die zugrunde gelegten Emissionsfaktoren konnten teilweise vorliegenden Rechnungen entnommen werden; sofern dies nicht der Fall war, wurden Emissionsfaktoren aus seriösen Quellen, wie bspw. die European Environmental Agency (EEA) oder auch die Environmental Protection Agency (EPA), verwendet. Die Kraftstoff- und Energieverbräuche konnten in den meisten Fällen den jeweiligen Rechnungen entnommen werden. Wenn keine gesicherten Daten erhoben werden konnten, wurden Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen.

ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft sind zentrale Themen für die Zukunft unserer Wirtschaft und Umwelt. In einer Welt mit begrenzten natürlichen Ressourcen und wachsendem Verbrauch ist es wichtig, den Lebenszyklus von Produkten und Materialien zu verlängern und Abfall zu minimieren. Der Übergang von einer linearen „Take-Make-Dispose“-Wirtschaft hin zu einer zirkulären Wirtschaftsweise, in der Ressourcen immer wieder in den Produktionskreislauf zurückgeführt werden, ist entscheidend, um die Umweltbelastungen zu verringern und die Ressourceneffizienz zu maximieren. Scheidt & Bachmann ist für seine Produkte auf die Verfügbarkeit wichtiger Rohstoffe, u. a. für Elektronikkomponenten, angewiesen. Durch die Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und die Förderung von Recycling und Wiederverwendung können wir unsere Wettbewerbsfähigkeit langfristig sichern und gleichzeitig einen positiven Beitrag zur Schonung der Umwelt leisten.

In Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse die folgenden wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert, die unter SBM-3 beschrieben sind.

Wesentliche Themen	Wesentliche Auswirkungen	Wesentliche Risiken	Wesentliche Chancen
Kreislaufwirtschaft	Beziehen nicht-erneuerbarer Rohstoffe und Ressourcen Verwertung von Rohstoffen und Ressourcen End-of-Life-Management	Steigende Abfallkosten Anpassungen der Produkte an die Anforderungen der Kreislaufwirtschaft Kosten für erweiterte Rücknahme- verpflichtung von Altgeräten	Keine

Konzepte und Maßnahmen zum Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

E5-1: Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Im Rahmen unseres Wirtschaftens haben wir die oben aufgelisteten und unter Angabepflicht SBM-3 näher beschriebenen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt identifiziert. Um positive Auswirkungen zu stärken und negative zu minimieren, ist Scheidt & Bachmann bemüht, einen effizienten und verantwortungsbewussten Umgang mit Rohstoffen zu etablieren und Abfälle zu reduzieren. Gleichzeitig sollen Chancen und Risiken, die sich für Scheidt & Bachmann aus den Themen ergeben, bestmöglich genutzt bzw. minimiert werden. Dies bezieht sich sowohl auf die Produktentwicklung als auch auf alle weiteren Wirtschaftsaktivitäten. So hat etwa die Produktentwicklung durch die Produktgestaltung einen großen Hebel auf die Kreislauffähigkeit der Produkte.

Umwelt- und Energiemanagementsystem

Das nach DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001 zertifizierte Umwelt- und Energiemanagement stellt einen wesentlichen Bestandteil des internen Managements der Auswirkungen auf das Thema Kreislaufwirtschaft dar. Es gibt unter anderem Leitlinien für die energieeffiziente und umweltgerechte Abwicklung von internen Abläufen vor. So bietet beispielsweise der Leitfaden „Umweltgerechte Produktentwicklung“ eine Hilfestellung bei der Produktgestaltung. Die frühzeitige Ausrichtung unserer Produktentwicklung an die Anforderungen der Kreislaufwirtschaft verhindert die Notwendigkeit einer aufwendigen Umgestaltung unserer Produkte, falls in Zukunft strengere regulatorische Auflagen zur „Anpassungen der Produkte an die Anforderungen der Kreislaufwirtschaft“ an Unternehmen gestellt werden sollten. Weiterhin überwacht das Umwelt- und Energiemanagementsystem die internen Energieverbräuche und kann somit Verbesserungsmaßnahmen für energieintensive Prozesse anstoßen. Dies führt zu einer effizienteren Nutzung der Energieressourcen. Die durch das Umwelt- und Energiemanagementsystem abgedeckten Gesellschaften werden in regelmäßigen Abständen von externen Auditoren auditiert. Die Verantwortung für das Managementsystem liegt bei der Geschäftsführung, die Koordination erfolgt zentral in Mönchengladbach durch die Umwelt- und Energiebeauftragten.

E5-2: Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Scheidt & Bachmann hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, die die Ressourcennutzung verbessern und erste Schritte in Richtung Kreislaufwirtschaft darstellen. Übergreifende Maßnahmen beziehen sich insbesondere auf die Reduktion des Ressourceneinsatzes innerhalb der Unternehmensprozesse, während produktspezifische Maßnahmen durch die Geschäftsbereiche für ihre jeweiligen Produkte ergriffen werden. Viele der Maßnahmen beinhalten Detailoptimierungen, die gezielte Verbesserungen spezieller Themen bewirken.

Übergreifende Maßnahmen

Im Jahr 2024 wurden im Kontext der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft unter anderem folgende Maßnahmen ergriffen:

- Zur Einsparung von Ressourcen wird auf eine kontinuierliche Erhöhung der Digitalisierung von Prozessen gesetzt. Ein Beispiel aus dem Jahr 2024 ist die Einführung einer digitalen Gehaltsabrechnung im Personalwesen.
- Ein Beispiel für die Abfallvermeidung in der Produktion ist die Reduktion von Verschnitt beim Druck von Serialnummernschildern. Bei der Beschaffung neuer Drucker wurden Formatwechsel berücksichtigt und Abfälle durch Umrüstvorgänge reduziert.
- Alle Maßnahmen im Kontext Energiemanagement und -optimierung, die damit auch auf eine optimierte Ressourcennutzung einzahlen, wurden bereits in E1-3 beschrieben.

Produktspezifische Maßnahmen

Verschiedene Maßnahmen tragen zur Verbesserung Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft unserer Produkte bei. Nicht alle Maßnahmen beziehen sich dabei auf alle Produkte:

- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP): In KVP-Runden werden sowohl Produktverbesserungen als auch Material- und Prozessoptimierungen dokumentiert und als kontrollierte Verbesserungsmaßnahme bewertet und ggf. umgesetzt. Sie umfassen Maßnahmen zur Ressourceneinsparung, zur Montierbarkeit sowie zur Steigerung der Langlebigkeit.
- Optimierung der Produktenergiebilanz: Verschiedene gezielte Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs kommen in den unterschiedlichen Produkten zum Einsatz. Hierzu gehören u. a. Messungen des Energieverbrauchs für Diagnose und Optimierung und der Einsatz von LEDs für Beleuchtungen. Zudem können viele unserer Produkte durch eine geeignete Auslegung in großen Temperaturbereichen ohne Klimatisierung betrieben werden.
- Einsatz umweltfreundlicher Materialien: Ein Beispiel hierfür ist der Einsatz von biologisch abbaubarem Hydrauliköl.
- Modulare Bauweise: Der modulare Aufbau unserer Geräte ermöglicht eine hohe Wiederverwendbarkeit der Komponenten und kann unnötiges Verschrotten vermeiden.
- Reparatur von Komponenten: Unter bestimmten, klar definierten Voraussetzungen werden defekte Komponenten im eigenen Reparaturzentrum repariert.
- Rücknahme- und Entsorgungsangebot: Kunden wird eine fachgerechte und kostenneutrale Entsorgung der Geräte angeboten.

Kennzahlen

E5-4: Ressourcenzuflüsse (Verwendete Materialien)

Beschreibung der wesentlichen Ressourcenzuflüsse

Die wesentlichen Ressourcenzuflüsse umfassen Rohstoffe (z. B. Stahl, Beton, Kunststoffe), Maschinen, Elektronikkomponenten, Halbfertigteile, Verpackungsmaterialien, Werkzeuge und Verbrauchsmaterial, IT-Ausrüstung, Software inkl. Lizenzen, Textilien und Arbeitsschutzausrüstung.

Gewichtskennzahlen der Produkte sowie Materialien, welche für die Herstellung unserer Produkte und im Rahmen unserer Dienstleistungen beschafft wurden

Kennzahl	Gewicht	Anteil
Gesamtgewicht	111.200 t	100 %
Davon biologische Materialien (und von Biokraftstoffen, die für nicht energetische Zwecke verwendet werden)	270 t	0,24 %
Davon wiederverwendete oder recycelte sekundäre Komponenten, Produkte und Materialien	215 t	0,19 %

Informationen über die Methoden zur Berechnung der Gewichtskennzahlen

Zur Berechnung der oben angegebenen Kennzahlen wurden entweder Daten aus Gewichtsmessungen beim Wareneingang (sofern vorhanden) oder Rechnungen bzw. Angaben von Herstellern verwendet. Wenn keine gesicherten Daten erhoben werden konnten, wurden Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen. Dies war insbesondere bei komplexeren zugekauften Komponenten und Baugruppen der Fall, bei denen in vielen Fällen keine Herstellerangaben zur Zusammensetzung verfügbar waren.

E5-5: Ressourcenabflüsse (Produkte und Abfälle)

In verschiedenen der unter SBM-1 beschriebenen Produkte unserer Geschäftsbereiche sind kreislauforientierte Ansätze bei der Entwicklung berücksichtigt worden, die im Folgenden zusammenfassend beschrieben sind.

Scheidt & Bachmann **Hardwareprodukte** sind robust ausgelegt und es werden elektrische Komponenten nach Industriestandard verwendet. Produkte, Zukaufsysteme und -komponenten sind modular aufgebaut, und austauschbar. Der Einsatz von modularen Bauteilen reduziert Materialverbrauch und vereinfacht Reparaturen. Die Produkte sind wartbar und wir bieten unseren Kunden entsprechende Servicedienstleistungen an. Dies gewährleistet eine lange Lebensdauer. Technische Upgrades bereits im Feld befindlicher Produkte verlängern die Lebensdauer der Produkte.

Viele unserer **Softwareprodukte** sind cloudbasiert. Dadurch können Ressourcen optimal ausgelastet und der Hardwarebedarf verringert werden.

Angaben über die erwartete Haltbarkeit der Produkte

Die Produkte aller Scheidt & Bachmann Geschäftsbereiche sind auf eine lange Lebensdauer ausgelegt. Je nach Produkt beträgt diese in etwa zwischen 12 und 20 Jahren. Erfahrungen mit den Produkten im Feld bestätigen die Lebensdauerabschätzung. Austausch und Nachrüstung einzelner Komponenten können die Lebensdauer erheblich erhöhen. Wie lange die Produkte tatsächlich im Einsatz sind, hängt meist vom Kunden ab, der das Produkt einsetzt.

Angaben zur Reparierbarkeit der Produkte

Alle Scheidt & Bachmann Produkte sind grundsätzlich reparierbar. Unsere Produkte zeichnen sich durch einen modularen Aufbau aus, der eine einfache Wartung, Reparatur und Austausch einzelner Komponenten ermöglicht. Defekte Baugruppen wie Netzteile, Speicher, Festplatten, Displays oder Computerteile können direkt im Feld oder in zertifizierten Umgebungen ersetzt bzw. repariert werden. LEDs unterstützen die Fehlerdiagnose, und ein umfassendes Servicehandbuch hilft bei der Identifikation und Behebung von Störungen. Dank dieser Modulstruktur ist eine mehrfache Reparatur möglich, wodurch die Lebensdauer der Produkte deutlich verlängert wird. Rückläufer werden in unserem Werk analysiert und instandgesetzt.

Kennzahlen zur Recycelbarkeit

Recycelbarkeit der	Anteil
Produkte	88 %
Produktverpackungen	100 %

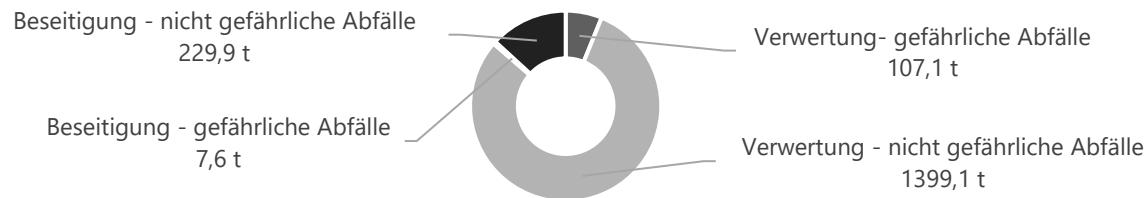
Informationen über die Methoden zur Berechnung der Recycelbarkeit

Der recycelbare Anteil in Produkten wurde anhand von Jahresübersichten der wesentlichen im Geschäftsjahr 2024 in Vertrieb gebrachten Produkte berechnet. Die Datenquelle beinhaltet neben der Produktionsmenge der einzelnen Komponenten auch das Gewicht der Einzelkomponenten sowie der jeweils verwendeten Materialien in kg. Die Gewichte der verbauten Materialien wurden dabei unter Verwendung von SAP-Daten herausgearbeitet. Pro verwendetes Material wurde ein Anteil angenommen, zu welchem das Material recycelbar ist. Daraus konnten die erforderlichen Daten zur Recycelbarkeit der Produkte generiert werden.

Der recycelbare Anteil in Produktverpackungen wurde anhand einer Liste aller verwendeten Materialien im Versand geschätzt. Dabei wurde jedes Material auf seine Recycelbarkeit überprüft. Das Ergebnis lautet, dass alle unsere verwendeten Materialien grundsätzlich recycelbar sind, weshalb ein Anteil von 100 % angenommen wurde.

Abfallkennzahlen

Kennzahl	Wert	Anteil
Gesamtmenge des Abfallaufkommens	1.743,7 t	100 %
Recycelte Abfälle	774,3 t	44,41 %
Radioaktive Abfälle	0 t	0 %
Gefährliche Abfälle	114,7 t	6,58 %



Aufschlüsselung der Abfälle, die der Verwertung zugeführt werden

Verwertungsverfahren	Gefährliche Abfälle (t)	Nicht gefährliche Abfälle (t)	Gesamt (t)
Vorbereitung zur Wiederverwendung	0,9	9,4	10,3
Recycling	74,5	894,9	969,4
Sonstige Verwertungsverfahren	31,7	494,8	526,5
Gesamt	107,1	1.399,1	1.506,2

Aufschlüsselung der Abfälle, die der Beseitigung zugeführt werden

Abfallbehandlungsart	Gefährliche Abfälle (t)	Nicht gefährliche Abfälle (t)	Gesamt (t)
Verbrennung	6,5	112,6	119,1
Deponierung	0,7	109,9	110,6
Sonstige Arten der Beseitigung	0,4	7,4	7,8
Gesamt	7,6	229,9	237,5

Informationen über die Methoden zur Berechnung der Abfallkennzahlen

Die Abfalldaten wurden auf unterschiedlichen Wegen generiert. Wo verfügbar, wurden Daten aus vorliegenden Abfallbilanzen verwendet, welche auf Wiegungen basieren. Wenn keine gesicherten Daten erhoben werden konnten, wurden Schätzungen vorgenommen und Annahmen

getroffen. Dies war insbesondere bei den Scheidt & Bachmann Unternehmen, die in gemieteten Gebäuden arbeiten, sowie bei denen, die kein eigenes Abfallmanagement betreiben, der Fall. Insbesondere in Bezug auf die Beseitigungs- und Verwertungsmethoden der Abfälle mussten Annahmen getroffen werden, da in vielen Fällen keine oder nur unzureichende Informationen von den Entsorgungsunternehmen bereitgestellt werden konnten.

Zusammensetzung der Abfälle

Die relevanten Abfallströme umfassen Siedlungs-, Elektronik- und Industrieabfälle.

Unter anderem sind folgende Materialien in den Abfällen enthalten:

- Papier, Pappe und Holz
- Kunststoffverpackungen
- Glas
- Biologisch abbaubare Abfälle (z. B. Lebensmittelabfälle)
- Metalle (u. a. Kupfer, Bronze, Messing, Eisen, Aluminium)
- Elektronische Geräte (z. B. Drucker, Scanner), Batterien und Akkumulatoren, Kabel, Leiterplatten
- Druckerpatronen
- Schlämme, Emulsionen, Lösemittel, Waschflüssigkeiten, (Schmier-)Öle
- Textilien.



SOZIALES

ESRS S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

Unser Unternehmenserfolg basiert auf dem großen Engagement und Know-How unserer Mitarbeitenden. Als Familienunternehmen zeichnen wir uns durch eine starke Gemeinschaft mit zentralen Werten aus. Wir freuen uns, dass viele Mitarbeitenden bereits seit mehreren Jahrzehnten im Unternehmen tätig sind.

In Bezug auf die Arbeitskräfte des Unternehmens wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse die folgenden wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert, die unter SBM-3 beschrieben sind.

Wesentliche Themen	Wesentliche Auswirkungen	Wesentliche Risiken	Wesentliche Chancen
Arbeitsbedingungen der eigenen Belegschaft	Menschenrechte Faire Entlohnung Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Keine	Hohe Produktivität & gesteigerte Umsätze durch zufriedene Mitarbeitende
Schutz der eigenen Mitarbeitenden	Gesundheitsschutz & Sicherheit Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz	Keine	Keine
Gleichstellung & Förderung von Mitarbeitenden	Anti-Diskriminierung von Mitarbeitenden	Keine	Stärkung der Produktivität der Mitarbeitenden durch gesteigerte Kompetenz

S1-SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen mit Bezug zu den eigenen Arbeitskräften und ihr Zusammenhang mit Strategie und Geschäftsmodell

Beschreibung der angestellten und nicht angestellten Arbeitnehmer

Die Mitarbeitenden von Scheidt & Bachmann sind zu einem großen Teil ausgebildete Fachkräfte im technischen und kaufmännischen Bereich. Zudem gibt es Auszubildende in Mönchengladbach und in der Slowakei. Darüber hinaus beschäftigt Scheidt & Bachmann angelernte Kräfte, insbesondere in der Produktion, und wenige Fremdarbeitskräfte (Zeitarbeitskräfte und Selbstständige). Von den wesentlichen Auswirkungen betroffen sind alle Arbeitnehmenden von Scheidt & Bachmann. Themenabhängig können Konzepte und Maßnahmen auch auf die Fremdarbeitskräfte im Unternehmen wirken.

Angaben zu positiven Auswirkungen

Die identifizierten positiven Auswirkungen entstehen im Wesentlichen durch das Personalmanagement des Unternehmens und die Pflege der Unternehmenskultur. Diese haben einen maßgeblichen Einfluss auf Arbeitsbedingungen, Schutz und Förderung von Mitarbeitenden. Durch konkrete Konzepte und Maßnahmen, die im weiteren Verlauf beschrieben werden, werden diese positiven Auswirkungen für diejenigen Personen, die unter den Anwendungsbereich eines Konzeptes oder einer Maßnahme fallen, realisiert. Generell betrachtet das Personalmanagement alle angestellten Beschäftigten.

Analyse des Risikos von Zwangs- oder Kinderarbeit

Es wurden keine Tätigkeiten im eigenen Geschäftsbereich identifiziert, bei denen ein erhebliches Risiko in Bezug auf Zwangarbeit oder Kinderarbeit besteht.

Konzepte und Maßnahmen zum Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

S1-1: Konzepte zum Umgang mit den Auswirkungen, Risiken und Chancen

Scheidt & Bachmann Werte

Das Familienunternehmen Scheidt & Bachmann versteht sich als Firmengemeinschaft, die sich in allen nationalen und internationalen Gesellschaften durch gemeinsame Werte auszeichnet und diese gemeinsam lebt. Die Zusammenarbeit aller Mitarbeitenden basiert auf dem unternehmensextern implementierten Wertemodell und dem Commitment aller Führungskräfte, diese Werte zu leben. Ebenso bilden sie die Grundlage für die Zusammenarbeit mit Externen wie Partnern, Kunden, Lieferanten und Bewerbenden. Die Werte sind in der Unternehmenskommunikation präsent und in den Unternehmensprozessen verankert. So beinhaltet beispielsweise der Gesprächsleitfaden für Mitarbeitergespräche immer einen Punkt zur Reflektion der wertekonformen Zusammenarbeit.

Gelebte Werte adressieren alle Auswirkungen, Risiken und Chancen, indem sie ein positives Miteinander erzeugen, Konfliktrisiken reduzieren und Chancen erzeugen.

Die Scheidt & Bachmann Werte gelten ausnahmslos für alle Mitarbeitenden weltweit. Jede und jeder einzelne ist in der Verantwortung, die Werte zu leben. Ihre Wirksamkeit zeigt sich in der Zusammenarbeit der Mitarbeitenden und der Unternehmensführung.

Code of Conduct (Version Oktober 2018)

Scheidt & Bachmann steht weltweit nicht nur für herausragende Qualität, Leistung und Zukunftskompetenz, sondern auch für Werte wie Verantwortung und Engagement. Dieser Selbstanspruch ist verankert in einem allgemein gültigen Code of Conduct. Er stellt eine Aufforderung an alle

Mitarbeitenden der Unternehmensgruppe dar, sich an die geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu halten und darüber hinaus hohe ethische Standards zu beachten. Er dient allen Mitarbeitenden als verbindliche Orientierung in ihrer täglichen Arbeit. Über die internen Unternehmenskanäle ist er an alle Mitarbeitenden kommuniziert und jederzeit zugänglich.

Der Code of Conduct adressiert unter anderem explizit die wesentlichen Auswirkungen „Menschenrechte“, „Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz“ und „Anti-Diskriminierung von Mitarbeitenden“.

Der Code of Conduct ist für alle Scheidt & Bachmann Unternehmen gültig. Der Fokus liegt auf den eigenen Geschäftstätigkeiten und den Beziehungen zu Kunden, Lieferanten und anderen Partnern. Er deckt alle Mitarbeitenden der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe ab.

Unterzeichnet wurde der Code of Conduct vom Vorsitzenden der Geschäftsführung. Die Umsetzung der formulierten Leitlinien liegt bei allen Mitarbeitenden von Scheidt & Bachmann.

Betriebsvereinbarungen

Die Scheidt & Bachmann GmbH, die Scheidt & Bachmann Signalling Systems GmbH, die Scheidt & Bachmann Fare Collection Systems GmbH, die Scheidt & Bachmann Parking Solutions GmbH, die Scheidt & Bachmann Energy Retail Solutions GmbH in Mönchengladbach sowie die Scheidt & Bachmann System Technik GmbH in Melsdorf sind tarifgebunden. Die entsprechenden Manteltarifverträge (MTV) mit ihren Anlagen regeln umfassend die Bedingungen des Arbeitsverhältnisses für Beschäftigte. Zu den Kerninhalten zählen:

- Beginn und Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Arbeitszeitmodelle
- Arbeitszeitverteilung, Flexibilisierungsinstrumente
- Urlaub, Entgeltfortzahlung, Zuschläge
- Schutz bei Kündigung
- Interessenvertretung durch Betriebsräte.

Außerdem wurden betriebliche Regelungen (als Betriebsvereinbarungen oder andere betriebliche Regelungen) in den verschiedenen Scheidt & Bachmann Unternehmen getroffen, u. a. zu den Themen:

- Arbeitszeiten, Vorholzeiten, mobiles Arbeiten
- Mehrarbeits- und Urlaubsvergütung
- Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung.

Auch einige ausländische Scheidt & Bachmann Tochtergesellschaften haben Tarifverträge und/oder Betriebsräte oder Personalvertretungen nach jeweils landesspezifischen Gesetzen und Regelungen. Entsprechend können sich Mitbestimmungsrechte und Zuständigkeiten unterscheiden.

Das übergeordnete Ziel der Tarifverträge ist die gerechte, flexible und transparente Gestaltung von Arbeitsbedingungen, die Beschäftigung sichert und zugleich betrieblichen Erfordernissen Rechnung trägt. Zudem schaffen die betrieblichen Regelungen und Betriebsvereinbarungen verbindliche Regelungen zu den jeweiligen Themen für alle Beschäftigten im Anwendungskreis der Vereinbarungen.

Betrieblichen Regelungen und Tarifverträge haben Bezug zu den wesentlichen Auswirkungen „Faire Entlohnung“, „Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben“ und „Gesundheitsschutz und Sicherheit“.

Überwachungsprozesse werden in den Betriebsvereinbarungen geregelt bzw. erfolgen im Rahmen von Regelprozessen. Zudem überwacht der Betriebsrat die Einhaltung von tariflichen Bestimmungen. Bei Streitfällen kann eine tarifliche Einigungsstelle angerufen werden.

Betriebsvereinbarungen gelten für alle Mitarbeitenden der Gesellschaften, die in den jeweiligen Anwendungsbereich einer Betriebsvereinbarung fallen. Der Anwendungskreis von betrieblichen Regelungen ist in der jeweiligen Regelung definiert. Tarifverträge gelten für alle Beschäftigten und Auszubildenden der tarifgebundenen Scheidt & Bachmann Unternehmen. Es gibt spezifische Regelungen für bestimmte Gruppen, nämlich ältere Beschäftigte, Montagekräfte und Schichtarbeitende, Pflegepersonen sowie Eltern in Bezug auf Freistellungstage.

Die Verantwortung für die Umsetzung liegt bei der Geschäftsführung des jeweiligen Unternehmens, die die Tarifbindung eingeht. Betriebsräte haben eine Mitverantwortung durch ihre Mitbestimmungsrechte.

Die Interessen der Beschäftigten und ihrer Vertretungen (Betriebsräte oder Personalvertretungen) sind wesentlich berücksichtigt. Tarifverträge werden zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern abgeschlossen. Betriebsräte haben weitreichende Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte. Bei Abschluss von Betriebsvereinbarungen werden die Arbeitnehmerinteressen durch den Betriebsrat vertreten. Die Betriebsvereinbarungen sind für alle Mitarbeitenden im Intranet abrufbar. Tarifverträge sind beim Betriebsrat einsehbar.

Personalstrategie

Die Personalstrategie (Fassung 2024) wird jährlich in Form eines 5-Jahresplans aktualisiert. Es werden personalstrategische Schwerpunktthemen abgeleitet und beschrieben.

- Unternehmenswerte /-kultur
- Internationale Personalarbeit
- Rekrutierung / Employer Brand
- Organisations- und Personalentwicklung
- Entgeltkonzept / Arbeitsbedingungen.

Die Personalstrategie unterstützt aktiv die Geschäftsbereiche und die Querschnittsfunktionen bei der Erreichung ihrer weltweiten Geschäftsziele. Sie baut dabei auf der Unternehmensstrategie auf. Vorrangige Zielsetzung der Personalstrategie ist es, im internationalen Kontext die „richtigen“ Mitarbeitenden für das Unternehmen zu gewinnen, im Unternehmen zu halten und durch gezielte Personalentwicklungsmaßnahmen im Unternehmen weiterzuentwickeln.

Die Personalstrategie adressiert unter anderem die wesentlichen Auswirkungen „Faire Entlohnung“, „Gesundheitsschutz & Sicherheit“ sowie die wesentlichen Chancen „Hohe Produktivität & gesteigerte Umsätze durch zufriedene Mitarbeitende“ und „Stärkung der Produktivität der Mitarbeitenden durch gesteigerte Kompetenz“.

Die strategische Ausrichtung wird mindestens jährlich im Rahmen der Überarbeitung der Personalstrategie überprüft. Die Überwachung einzelner Maßnahmen, die sich aus der Personalstrategie ergeben erfolgt individuell. Die Personalstrategie wird dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Die Personalstrategie gilt für alle Mitarbeitenden von Scheidt & Bachmann weltweit.

Die Umsetzungsverantwortung liegt beim Leiter des Personalwesens. Dem Leiter des Personalwesens obliegt die Richtlinienkompetenz für die Personalarbeit weltweit. Hierzu gehört auch die funktionale Berichtslinie der vor Ort tätigen HR-Mitarbeitenden.

Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte

Scheidt & Bachmann respektiert die international anerkannten Menschen- und Arbeitsrechte. Wir halten uns an alle entsprechend in nationales Recht überführten Vorgaben aus diesem Bereich und berücksichtigen diese in unseren Geschäftsprozessen. Neben der Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben zur Achtung der Menschenrechte orientiert sich Scheidt & Bachmann in seinem Handeln an international gültigen Richtlinien und Standards. Dazu zählen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN), die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen (UNG), der Nationale Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte der Bundesrepublik Deutschland, die Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) und die 17 internationalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals - SDGs). Die Themen Menschenhandel, Zwangsarbeit und Kinderarbeit werden im Code of Conduct explizit erfasst.

Neben der Verankerung der Menschenrechte im Code of Conduct hat die Geschäftsführung mit Verabschiedung der „Grundsatzzerklärung zu Menschenrechten und umweltbezogenen Rechten“, Version 1.0 vom 01.01.2024 einen Orientierungsrahmen geschaffen, um die Wahrung der Menschenrechte - auch im Hinblick auf die eigene Belegschaft - sicherzustellen. In dieser Grundsatzzerklärung wird der Prozess des Risikomanagements bei Lieferanten und im eigenen Geschäftsbereich beschrieben und das Beschwerdeverfahren des Unternehmens referenziert. Die Grundsatzzerklärung zu Menschenrechten und umweltbezogenen Rechten ist auf der Unternehmenswebsite veröffentlicht. Die im ESRS S1-2 dargestellten Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Arbeitskräfte und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen können von Mitarbeitenden auch genutzt werden, um Menschenrechtsthemen zu adressieren. Die im ESRS S1-3 dargestellten Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die eigenen Arbeitskräfte Bedenken äußern können, können bei Bedarf auch genutzt werden, um Abhilfe bei Auswirkungen auf Menschenrechte der Mitarbeitenden zu schaffen. Nach unserer Auffassung steht unsere Grundsatzzerklärung Menschenrechte und unsere Befassung mit dem Thema Menschenrechte in Einklang mit den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Unternehmen und Menschenrechte.

Angaben zur Arbeitssicherheit

Scheidt & Bachmann verfügt über ein Konzept in Bezug auf die Verhütung von Arbeitsunfällen.

Angaben zu Anti-Diskriminierung und Inklusion

Scheidt & Bachmann lehnt jegliche Formen der Diskriminierung ab und insbesondere solche, die unter einem anwendbaren gesetzlichen Schutz stehen. Dies ist auch im Code of Conduct schriftlich festgehalten. Zudem wurde ein Konzept zur Förderung der Diversity entwickelt, welches nach und nach umgesetzt wird.

Die deutschen Scheidt & Bachmann Gesellschaften unterliegen dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG), welches uns verpflichtet, gefährdete Personenkreise zu schützen. Zudem sind sie gemäß § 154 SGB IX verpflichtet, eine Mindestquote von 5 % von Menschen mit Behinderungen einzustellen bzw. eine Abgabe zu zahlen, wenn diese Quote nicht erfüllt werden kann. Gemäß § 164 Abs. 4 SGB IX und § 3a Abs. 2 ArbStättV sind die deutschen Scheidt & Bachmann Gesellschaften zudem verpflichtet, die Arbeitsstätte behindertengerecht einzurichten und zu betreiben, soweit die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen dies erfordert. Dies ermöglicht es Arbeitnehmenden mit Behinderungen, weitgehend selbstständig am Arbeitsleben teilzunehmen. Informationen zu Verpflichtungen der internationalen Tochtergesellschaften wurden für 2025 nicht erhoben und daher nicht angegeben.

Ein wichtiges Verfahren, um Diskriminierung zu verhindern und Diversität zu fördern, ist die Sensibilisierung und Weiterbildung der Führungskräfte und Mitarbeitenden. So umfasst beispielsweise das Führungskräfteforum (Weiterbildungsangebot für alle Führungskräfte weltweit) seit 2024 das Modul "Diversity @ S&B", um den Wandel hin zu mehr Vielfalt in den Teams zu fördern. Dabei geht es inhaltlich u. a. um Diversität als Erfolgsfaktor, die Auseinandersetzung mit dem eigenen "Unconscious Bias" und Methoden, diesem aktiv zu begegnen.

S1-2: Verfahren zur Einbindung der Mitarbeitenden in Bezug auf die Auswirkungen**Verfahren für die Einbeziehung von Arbeitskräften des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern**

Wie unter S1-1 beschrieben haben mehrere Scheidt & Bachmann Gesellschaften einen Betriebsrat, mit dem die Geschäftsführung und das Personalwesen zusammenarbeitet, Probleme diskutiert, gemeinsam Lösungen sucht und daraus Handlungen ableitet.

Durch verschiedene Dialogformate fließen die Sichtweisen der Mitarbeitenden sowohl direkt als auch durch die Einbeziehung von Arbeitnehmervertretern in Entscheidungen und Tätigkeiten des Unternehmens in Bezug auf Arbeitnehmerbelange ein.

- Regelmäßige Dialoge zwischen Mitarbeitenden und ihren Führungskräften (z. B. jährliche Zielvereinbarungs- und Zielerreichungsgespräche sowie Mitarbeitergespräche)

- Austauschformate zwischen Geschäftsführung und Mitarbeitenden (z. B. Online-Dialoge („Townhalls“) mehrmals jährlich, Sitzungen der Gleichstellungsinitiative mit Vertretern der Geschäftsführung, dem Personalwesen und dem Scheidt & Bachmann Women's Network mehrmals jährlich)
- Betriebsversammlungen: Ein Agendapunkt der Betriebsversammlung ist der Bericht der Geschäftsführung zum vergangenen Jahr und der Ausblick auf das kommende Jahr. Die Mitarbeitenden werden für den Besuch der Betriebsversammlungen freigestellt.
- Regelmäßiger Austausch, Beratungen und Verhandlungen zwischen dem Betriebsratsvorsitzenden in Mönchengladbach und seinem Vertreter, dem Geschäftsführer und der Personalleitung bzw. anlassbezogen (z. B. für den Abschluss von Betriebsvereinbarungen).
- Mitarbeiterbefragungen: In verschiedenen Bereichen des Unternehmens werden regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durchgeführt. Diese orientieren sich an den Scheidt & Bachmann Werten. Durch die Möglichkeit zu offenen Angaben in den Befragungen regen wir die Mitarbeitenden zudem an, konkrete Verbesserungsimpulse zu geben, aus denen wir Maßnahmen zur Optimierung unserer Leistungen als Arbeitgeber ableiten. Die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragungen dienen auch als Grundlage für den regelmäßigen Dialog zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden in den einzelnen Bereichen und Einheiten unseres Unternehmens.

Der Vorsitzende der Geschäftsführung der Scheidt & Bachmann GmbH ist verantwortlich für die operative Einbeziehung der Arbeitnehmenden sowie ihrer Vertreter.

Angaben zu globalen Rahmenvereinbarungen

In den verschiedenen Ländergesellschaften der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe finden landesspezifische Regelungen Anwendung. Betriebsvereinbarungen werden zwischen einzelnen Scheidt & Bachmann Gesellschaften als Arbeitgeber und dem jeweiligen Betriebsrat als Interessenvertretung der Arbeitnehmenden verhandelt und abgeschlossen, sodass die Sichtweisen und Interessen der Mitarbeitenden in diese einfließen. Globale Vereinbarungen mit Arbeitnehmervertretern gibt es nicht.

Bewertung der Wirksamkeit der Zusammenarbeit

Nach unserer Auffassung und Erfahrung sind die genannten Dialogformate wirksame Instrumente, um die Sichtweisen der eigenen Mitarbeitenden in Entscheidungen und Tätigkeiten einfließen zu lassen. Die Beteiligung an den Dialogformaten, wie z. B. Mitarbeiterbefragungen, und die Inhalte des Dialogs sind ein guter Indikator für die Wirksamkeit der Zusammenarbeit.

Verfahren, um Einblicke in die Sichtweisen von Mitarbeitenden zu gewinnen, die besonders anfällig für Auswirkungen und/oder marginalisiert sein könnten

Für die Belange der Jugendlichen und Auszubildenden besteht am Standort Mönchengladbach eine eigene Jugend- und Auszubildendenvertretung. Diese besteht aus insgesamt fünf Vertreterinnen und Vertretern und ist ausschließlich für die Belange der Jugendlichen bzw. Auszubildenden da.

Die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen ist dem Unternehmen wichtig. Die Schwerbehindertenvertretung des Betriebsrates am Standort Mönchengladbach besteht aus einer Vertrauensperson und mindestens einer Stellvertretung. Die Schwerbehindertenvertretung hat die Aufgabe, die Eingliederung von Menschen mit Schwerbehinderung zu fördern, ihre Interessen zu vertreten und ihnen beratend und helfend zur Seite zu stehen. Sie unterstützt zudem bei der Beantragung von weiterbildenden sowie gesundheitlichen Maßnahmen für Menschen mit Behinderung und nimmt ihre Anregungen und Beschwerden entgegen. Der Zugang zur Schwerbehindertenvertretung steht allen Mitarbeitenden offen. Es erfolgt ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Unternehmen und der Schwerbehindertenvertretung zum Beispiel im Rahmen des betrieblichen Eingliederungsmanagements.

Zudem besteht ein regelmäßiger Austausch im Rahmen der Gleichstellungsinitiative zwischen Vertretern der Geschäftsführung, des Personalwesens und des Scheidt & Bachmann Women's Network.

S1-3: Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Meldekanäle für die Mitarbeitenden

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden keine wesentlichen negativen Auswirkungen identifiziert. Sollte es zu negativen Auswirkungen kommen, werden fallspezifisch und kontextabhängig geeignete Maßnahmen identifiziert, unter Einbeziehung der notwendigen Personen umgesetzt und auf ihre Wirksamkeit geprüft. Ein allgemeines Abhilfeverfahren gibt es nicht.

Meldekanäle für die Mitarbeitenden

Mitarbeitende des Unternehmens können ihre Anliegen oder Bedürfnisse über verschiedene Kanäle äußern. Für viele Themen ist der/die Vorgesetzte die geeignete Ansprechperson und wir erwarten von unseren Führungskräften, Anliegen ihrer Mitarbeitenden angemessen zu adressieren.

Werden Scheidt & Bachmann Werte verletzt bzw. wird das Verhalten eines Anderen als Werteverletzung empfunden, stehen den Mitarbeitenden zusätzlich Vertrauenspersonen, sog. „Trustees“, als neutrale, vertrauenswürdige Ansprechpartner zur Verfügung. Sie unterstützen dabei, das Anliegen oder den Konflikt aufzugreifen und zu klären und werden, sofern notwendig, eine Werteverletzung an das Personalwesen weitergeben. Bei Bedarf kann der Vorfall weiter bis zur Geschäftsführung adressiert werden. Der/Die Trustee stimmt die Vorgehensweise immer mit der betroffenen Person ab.

Ein weiterer Kanal ist der Betriebsrat, dem Mitarbeitende ihre Anliegen vortragen können und der diese dann über die etablierten Kanäle bei der Unternehmensführung platziert.

Zudem können in der Beschwerdestelle der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe Meldungen persönlich, telefonisch, per E-Mail oder schriftlich abgegeben werden. Werden der Beschwerdestelle Beschwerden im Zusammenhang mit Arbeitnehmerbelangen gemeldet, werden diese dem Beschwerdeverfahren entsprechend adressiert. Für eine ausführliche Beschreibung des Beschwerdeverfahrens sei auf G1-1 verwiesen. Der Bereich Compliance verfolgt in enger Abstimmung mit dem Personalbereich und der Geschäftsführung die vorgebrachten Beschwerden.

Die Meldekanäle (Beschwerdestelle, Informationen zu den Trustees, Kontakt des Betriebsrats) sind intern sowohl im Intranet als auch in der Mitarbeitendenapp „swap“ veröffentlicht, und auf diesem Weg für alle Mitarbeitenden zugänglich.

Bewertung der Wirksamkeit und Bekanntheit der Meldekanäle

Aus der Nutzung der Kanäle können Rückschlüsse darüber gezogen werden, ob die Kanäle bekannt sind. Zudem kann davon ausgegangen werden, dass die Kommunikation über das Intranet, die Mitarbeitendenapp „swap“, Informationsveranstaltungen für neue Mitarbeitende etc. zu einem gewünschten Bekanntheitsgrad führen.

Schutz der meldenden Personen

Werden Anliegen an Vorgesetzte, Trustees oder den Betriebsrat herangetragen, können diese um vertrauliche Behandlung gebeten werden. Die Mitarbeitenden der Beschwerdestelle sind im Rahmen ihrer Tätigkeit zur Vertraulichkeit verpflichtet und stellen diese sicher, wenn Anliegen an die Beschwerdestelle gerichtet werden. Im Jahr 2025 folgt zudem die Implementierung eines externen Hinweisgeberschutzsystems, durch welches es möglich sein wird, gänzlich anonyme Hinweise bei der Beschwerdestelle abzugeben. (vgl. G1-1)

S1-4: Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze

Maßnahmen zur Gesundheitsförderung

Das Thema Gesundheit ist in der Personalstrategie von Scheidt & Bachmann als eine Querschnittsaufgabe verankert. Es gibt zahlreiche Maßnahmen und Angebote, die die Gesundheit der Mitarbeitenden fördern. Die nachfolgende Auflistung ist nicht vollständig und nicht jede Maßnahme ist an allen Unternehmensstandorten verfügbar:

- Werksarzt (Beratung, Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen u. a.).

- Einhaltung der gesetzlichen und tariflichen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften (Überwachung u. a. durch den Werksarzt und die Fachkraft für Arbeitssicherheit u. a. durch regelmäßige Arbeitsplatzbegehungen, Gefährdungsbeurteilungen) sowie Einhaltung innerbetrieblicher Standards.
- Hohe Anzahl an Ersthelfern durch regelmäßige Ersthelferschulungen.
- Mitarbeiterrabatt bei JustFit mit über 20 Fitnessclubs im Großraum Köln, Mönchengladbach und im Rhein-Erft-Kreis.
- Mitarbeiterrabatt beim MOZOLANI fitness center network und dem ACTIV CLUB fitness center in der Slowakei.
- MultiSport card für den Eintritt zu über 230 Sportanbietern in der Slowakei.
- Sport Zone im neuen IT-Center in Žilina (Slowakei) mit Kletterwand, Workout Set etc.
- Bikeleasing für Mitarbeitende deutscher Gesellschaften.
- Betriebsvereinbarungen zum Beispiel zu den gesundheitsrelevanten Themen Arbeitszeit, Urlaubsregelungen, mobiles Arbeiten, Gesundheitsförderung von Rauchern und Nichtrauchern und Regelungen zu Alkohol und Drogen im Betrieb.
- Schwerbehinderte und Mitarbeitende, denen wegen einer Erkrankung eine Behinderung droht, können sich in allen Belangen Rat bei der Schwerbehindertenvertretung einholen.
- Bezugnahme von Präventionskursen und Arbeitsplatzbrillen.
- Teilnahme an der Aktion „Stadtradeln“ vom 04.-25.05.2024 in Deutschland und „Cycling to work“ jeden Juni in der Slowakei.
- Psychologisches Erste Hilfe-Training für die Mitarbeitenden in der Ukraine.
- Erholungsbeihilfe für die Mitarbeitenden in der Slowakei für Erholungsaufenthalte in der Slowakei.

Wir erwarten, dass durch die Maßnahmen eine Verbesserung des allgemeinen Wohlbefindens der Mitarbeitenden und dadurch eine reduzierte Fehlzeitenquote erreicht wird. Die Maßnahmen unseres Gesundheitsmanagements tragen nach unserer Einschätzung zur Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeitenden sowie zur Attraktivität von Scheidt & Bachmann als Arbeitgeber bei. Die Maßnahmen adressieren die Mitarbeitenden des Unternehmens. Gesundheitsförderung ist aus der Sache heraus ein kontinuierlicher Prozess. Die Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden sind langfristig angelegt und zum Teil gesetzlich verpflichtend. Veränderungen können sich aufgrund von Gesetzes- und Umfeldveränderungen ergeben. Zudem wird die Nutzung der Maßnahmen beobachtet und bei Bedarf Änderungen vorgenommen. Vorschläge für Maßnahmen können jederzeit von den Mitarbeitenden eingebracht werden.

Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Als Familienunternehmen ist uns bewusst, welchen Herausforderungen sich berufstätige Eltern und pflegende Angehörige stellen müssen, um Familie und Beruf gerecht zu werden. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat für das Familienunternehmen Scheidt & Bachmann eine hohe Bedeutung. Um dies zu erreichen, sind verschiedene Maßnahmen in Kraft. Die nachfolgende Auflistung ist nicht vollständig und nicht jede Maßnahme ist für die Mitarbeitenden aller Gesellschaften der Unternehmensgruppe verfügbar:

- Flexible Arbeitszeitregelungen, Teilzeitarbeit sowie Vertrauensarbeitszeit ermöglichen unseren Mitarbeitenden unter Berücksichtigung betrieblicher Belange und in Absprache mit der Führungskraft, ihre Arbeitszeiten nach individuellen familiären Bedürfnissen flexibel zu gestalten.

- Gemäß der Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten können bis zu 40 Prozent der monatlichen Arbeitszeit auf mobiles Arbeiten entfallen, sofern die Arbeitsaufgaben dies zulassen.
- Wir ermöglichen vollzeitnahe Teilzeit auch in Führungspositionen.
- Für jedes Kind zahlen wir bis zu zwei Jahre einen steuerfreien Zuschuss für Kita, Kindergarten oder Tageseltern.
- S&B Family Network: Hier findet ein reger Austausch zu familienbezogenen Themen wie beispielsweise Kinderbetreuung statt.
- Entsprechend der Regelungen des Pflegezeitgesetzes und des Familienpflegezeitgesetzes ermöglichen wir allen Mitarbeitenden im Bedarfsfall eine unbezahlte Freistellung für die Pflege naher Angehöriger.
- Für die in Deutschland und der Slowakei bestand auch 2024 jeweils wieder eine Vorholtagsregelung, bei der jeden Tag ein paar Minuten länger gearbeitet wird, um an Brückentagen sowie zwischen Weihnachten und Silvester frei zu haben.

Nach unserer Einschätzung tragen die Maßnahmen dazu bei, dass die Mitarbeitenden die unterschiedlichen Anforderungen von Beruf und Familie in Einklang bringen können. Die Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollen zur Förderung der Attraktivität als Arbeitgeber, zur Mitarbeiterzufriedenheit, zur Diversität der Mitarbeitenden und zur Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen beitragen. Die Maßnahmen adressieren die Mitarbeitenden des Unternehmens. Es ist zu beachten, dass an verschiedenen Standorten des Unternehmens verschiedene Maßnahmen angeboten werden. Die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine kontinuierliche Aufgabe. Somit sind die Maßnahmen auf einen längeren Zeitraum ausgelegt. Sie werden bedarfsoorientiert angepasst.

Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung

Die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ist ein wichtiger Baustein zur Verbesserung der Unternehmensleistung. Die Qualität unserer Ausbildung hat einen hohen Stellenwert. Wie schon in vergangenen Jahren, wurden auch 2024 zwei unserer Auszubildenden als Landesbeste ausgezeichnet. Scheidt & Bachmann wurde schon mehr als 10-mal zum besten IHK-Ausbildungsbetrieb Mittlerer Niederrhein gekürt.

In Mönchengladbach bieten wir die folgenden Ausbildungen an:

- Elektroniker*in für Geräte und Systeme (m/w/d)
- Fachinformatiker*in Systemintegration (m/w/d)
- Industriekaufmann/ -frau (m/w/d)
- Industriemechaniker*in (m/w/d) Fachrichtung Feingerätebau
- Industrieelektriker*in (m/w/d) der Fachrichtung Geräte und Systeme

In der Slowakei bieten wir eine duale-Ausbildung an:

- Mechaniker*in – Mechatronik
- Mechaniker*in - Elektroingenieur*in

In Mönchengladbach bieten wir die folgenden dualen Studiengänge in Kooperation mit der Hochschule Niederrhein an:

- Elektrotechnik – Schwerpunkt Automatisierungstechnik inkl. Ausbildung zum Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w/d)

- Betriebswirtschaftslehre – inkl. Ausbildung zum/r Industriekaufmann/ -frau (m/w/d)

Zudem bieten wir Schüler*innen und Studierenden Praktika und Abschlussarbeiten an.

Allen Mitarbeitenden des Unternehmens stehen verschiedene Weiterbildungsangebote zur Verfügung, von denen einige im Folgenden aufgelistet sind:

- Der Schulungskatalog des offenen Schulungsprogramms enthält verschiedene fachliche und außerfachliche Schulungsangebote.
- Das im Jahr 2023 gestartete 18-monatige Junior Management Programm (#JUMP) ist ein effektiver Methoden-Mix aus Persönlichkeitsanalyse, Präsenzseminaren und Online-Trainings und adressiert motivierte Nachwuchskräfte, die seit max. 5 Jahren im Unternehmen sind.
- Die Scheidt & Bachmann Akademie ist das Weiterbildungsprogramm für das untere Management und Fachspezialist*innen. Die Schwerpunkte der Trainings wählen die Teilnehmenden jedes Jahr selbst aus dem vorgegebenen Themenkatalog aus.
- Das Programm „Licence to Lead“ ist eine Erweiterung der Scheidt & Bachmann Akademie, für Personen, die eine Führungslaufbahn einschlagen.
- Alle Führungskräfte der oberen Managementebenen weltweit nehmen am Führungskräfteforum teil. Das Führungskräfteforum dient als Plattform für den internationalen (Erfahrungs-)Austausch zwischen Führungskräften. Zusätzlich werden dort Führungsgrundsätze für die gesamte Unternehmensgruppe vermittelt und vertieft.
- Um die Kommunikation im internationalen Unternehmen Scheidt & Bachmann zu verbessern, werden Sprachkurse angeboten.

Durch die verschiedenen Maßnahmen werden Qualifikationslevel und Wissen der Mitarbeitenden kontinuierlich verbessert. Sie ermöglichen es, wichtige neue Fähigkeiten in das Unternehmen zu holen, um so innovative Produkte zu entwickeln und die Produktivität zu erhöhen. Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen tragen zur Arbeitgeberattraktivität sowie zur Gewinnung, Entwicklung und Bindung von Mitarbeitenden bei. Die Personalentwicklung ist Teil der Personalstrategie. Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen stehen allen Mitarbeitenden von Scheidt & Bachmann offen. Konkrete Weiterbildungsmaßnahmen werden zwischen den Mitarbeitenden und ihren Führungskräften vereinbart. Je nach Gesellschaft können unterschiedliche Maßnahmen angeboten werden. Die Maßnahmen erfolgen laufend, wobei sich Inhalte, Umfang und Häufigkeit aus den individuellen Bedarfen der Mitarbeitenden sowie aufgrund von regulatorischen Anforderungen und den Personalentwicklungszielen ergeben.

Maßnahmen zur Förderung der Diversität

Vielfalt und Chancengleichheit sind ein fester Bestandteil unserer Kultur und eine grundlegende Voraussetzung für unser tägliches Handeln. Wir glauben fest daran, dass Vielfalt uns stärker macht, weil sie uns hilft, unsere Ziele zu erreichen. Wir legen großen Wert darauf, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem wir für Chancengleichheit sorgen und uns gegenseitig mit Respekt begegnen. Dies gilt für alle Dimensionen der Vielfalt. Unser strategischer Fokus liegt besonders auf den zwei Dimensionen Internationalität und Frauen. Zur Förderung der Diversität sind verschiedene Maßnahmen in Kraft. Die nachfolgende Auflistung ist nicht vollständig und nicht jede Maßnahme ist an allen Standorten der Unternehmensgruppe verfügbar:

- Seit 2023 ist das Scheidt & Bachmann Women's Network ein offizielles Unternehmensnetzwerk, in dem sich Mitarbeitende in verschiedenen Formaten vernetzen und austauschen können. Das Netzwerk wird von Mitarbeiterinnen des Unternehmens koordiniert.
- Seit einigen Jahren nimmt Scheidt & Bachmann am jährlichen „Girls' Day“ teil und ermöglicht Mädchen einen Einblick in die technischen Berufe bei Scheidt & Bachmann.
- 2023 und auch 2024 haben wir mehrere Plätze im Mentoringprogramm „MentorMe“ an Kolleginnen vergeben. Das von einer NGO organisierte Programm bringt Mentees mit Mentor*innen zusammen und beinhaltet Events und Trainings.
- Es sind im offenen Schulungsprogramm unter der Kategorie „unter Kolleginnen“ Angebote zu finden, die speziell Frauen adressieren.
- Ende 2024 ist das neue Modul "Diversity @ S&B" im Führungskräfteforum, dem Weiterbildungsangebot für alle Führungskräfte weltweit, gestartet. 2025 werden weitere Gruppen das Modul durchlaufen.

Wir erwarten durch eine größere Diversität eine globalere Perspektive, eine bessere Fähigkeit, neue Märkte zu erschließen, und mehr Kundennähe. Mit einem diverseren Team erhalten wir neue Fähigkeiten und Profile, verbessern unsere Teamarbeit und fördern Innovation. Der Großteil der Maßnahmen adressiert die Mitarbeitenden des Unternehmens. Es ist zu beachten, dass an verschiedenen Standorten des Unternehmens verschiedene Maßnahmen angeboten werden. Einzelne Maßnahmen, wie der „Girls' Day“, sind hingegen auf unternehmensfremde Personen ausgerichtet, und leisten damit einen Beitrag zum gesellschaftlichen Wandel. Die Förderung der Diversität ist eine längerfristige Aufgabe. Somit sind die Maßnahmen auf einen längeren Zeitraum ausgelegt. Sie werden bedarfsoorientiert angepasst.

Bewertung der Wirksamkeit der Maßnahmen

Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird durch das Personalwesen bewertet. Die Art der Bewertung kann sich je nach Maßnahme unterscheiden. Einige Maßnahmen werden beispielsweise mittels Evaluationsbögen oder anhand von Mitarbeiterfeedback (vgl. S1-2 und S1-3) bewertet. Nicht für alle Maßnahmen kann die Wirkung exakt bestimmt werden, da ihre Wirkung langfristig ist.

Verfahren zur Vermeidung negativer Auswirkungen durch die Maßnahmen

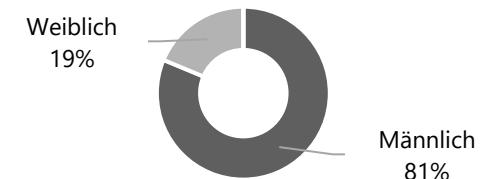
Die eigenen Mitarbeitenden haben einen hohen Stellenwert bei Scheidt & Bachmann. Mitarbeiterzufriedenheit ist eines der fünf Unternehmensziele. Negative Auswirkungen auf die Mitarbeitenden möchte das Unternehmen nach Möglichkeit vermeiden. Drohende oder eintretende negative Auswirkungen sollen durch die Einbindung von Betriebsrat und Mitarbeitenden (vgl. S1-2, S1-3) erkannt und eine geeignete Lösung gefunden werden.

Kennzahlen

S1-6: Merkmale der Beschäftigten

Gesamtzahl der Arbeitnehmer nach Geschlecht

Geschlecht	Zahl der Arbeitnehmer
Männlich	2.957,5
Weiblich	681
Divers	0
Keine Angaben	0
Summe	3.638,5



Nicht in allen Ländern, in denen eine Scheidt & Bachmann Tochtergesellschaft ansässig ist, ist die Eintragung des dritten Geschlechts "Divers" in offiziellen Dokumenten rechtlich vorgesehen. In den Personalstammdaten in SAP ist der Eintrag eines dritten Geschlechts möglich.

Gesamtzahl der Arbeitnehmer je Land für Länder, in denen das Unternehmen 50 oder mehr Arbeitnehmer hat, die mindestens 10 % der Gesamtzahl seiner Arbeitnehmer ausmachen

Land	Zahl der Arbeitnehmer
Deutschland	1.996
Slowakei	799
Rest	843,5
Summe	3.638,5

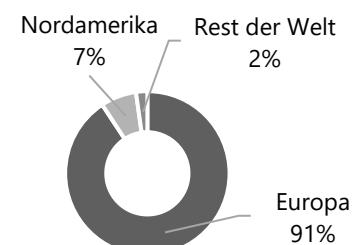


Arbeitnehmer nach Art des Vertrags, aufgeschlüsselt nach Geschlecht

Art des Vertrags	Männlich	Weiblich	Divers	Nicht angegeben	Insgesamt
Zahl der Arbeitnehmer	2.957,5	681	0	0	3638,5
Zahl der dauerhaften Arbeitnehmer	2.671,5	615	0	0	3286,5
Zahl der befristeten Arbeitnehmer	286	66	0	0	352
Zahl der Arbeitnehmer ohne garantierte Arbeitsstunden	26	6	0	0	32

Beschäftigte nach Art des Vertrags, aufgeschlüsselt nach Regionen

Art des Vertrags	Europa	Nordamerika	Rest der Welt	Insgesamt
Zahl der Arbeitnehmer	3.301,5	256	81	3.638,5
Zahl der dauerhaften Arbeitnehmer	2.961,5	247	78	3.286,5
Zahl der befristeten Arbeitnehmer	340	9	3	352
Zahl der Arbeitnehmer ohne garantierte Arbeitsstunden	32	0	0	32



Arbeitnehmerfluktuation

Arbeitnehmerfluktuation⁸ = 10,9%

⁸ Arbeitnehmerfluktuation = (Gesamtzahl der Arbeitnehmer, die das Unternehmen freiwillig oder wegen Entlassung, Eintritt in den Ruhestand oder Tod im Berichtszeitraum verlassen haben) / (Anzahl der Arbeitnehmer zum 31.12. der Berichtsperiode)

Hintergrundinformationen, Verwendete Methoden und Annahmen

Die Angaben zur eigenen Belegschaft werden in Personenzahlen angegeben. Nicht ganze Zahlen ergeben sich durch die anteilige Konsolidierung der Parktech Oy mit 50%. Die Mitarbeiterzahlen werden zum Stichtag 31.12. des Jahres angegeben.

In Äquivalenz zum internen Reporting von Mitarbeitendenzahlen umfassen die im Bericht angegebenen Zahlen die folgenden Personengruppen: Aktive Mitarbeitende, Mitarbeitende in aktiver Altersteilzeit, Mitarbeitende in Mutterschutz, Mitarbeitende in Elternzeit < 2 Monate, Dauerkranken, Aushilfen (Werkstudierende/Minijobber, Daueraushilfen), Freigestellte, Auszubildende. Folgende Personenkreise sind ausgenommen: Mitarbeitende in passiver Altersteilzeit, Mitarbeitende in Elternzeit > 2 Monate, Mitarbeitende in Pflegezeit, ausgesteuerte Mitarbeitende, Aushilfen (für Bachelor-/Masterarbeiten, Praktika).

Bei den 32 Mitarbeitenden ohne garantierte Arbeitsstunden handelt es sich um studentische Mitarbeitende der Scheidt & Bachmann Slovensko s.r.o., die im Rahmen ihres Studiums im Unternehmen tätig sind.

S1-9: Diversitätsparameter

Geschlechterverteilung auf der obersten Führungsebene

Geschlecht	Anzahl	Anteil
Männlich	54,5	96,33 %
Weiblich	2	3,67 %
Sonstige	0	0 %



Zur obersten Führungsebene⁹ gehören alle Personen, die mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- Führungsebene FE 1 im Scheidt & Bachmann Laufbahnmodell
- Führungsebene FE 2 im Scheidt & Bachmann Laufbahnmodell
- Geschäftsführer*in einer Tochtergesellschaft

⁹ Gemäß ESRS S1 AR 71: Definition der obersten Führungsebene als eine oder zwei Ebenen unterhalb der Verwaltungs- und Aufsichtsorgane.

Altersverteilung der Arbeitnehmer

Altersgruppe	Anzahl	Anteil
Unter 30 Jahren	581,5	15,98 %
30–50 Jahre	1.860	51,12 %
Über 50 Jahre	1.197	32,90 %

*S1-10: Kennzahlen zur Entlohnung*

Angaben zur angemessenen Entlohnung

Alle Arbeitnehmenden¹⁰ in der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe erhalten eine angemessene Entlohnung. Es wurden von den Scheidt & Bachmann Gesellschaften verschiedene Referenzen für eine angemessene Entlohnung herangezogen, abhängig von der Verfügbarkeit im jeweiligen Land. Dies waren primär, sofern vorhanden, geltende Mindestlöhne auf nationaler und subnationaler Ebene sowie Kollektivverträge. In Einzelfällen, in denen keines von beidem herangezogen werden konnte, wurde auf plausible Referenzen angrenzender Regionen oder auf industriespezifische Benchmarks zurückgegriffen.

S1-14: Kennzahlen zum Gesundheitsschutz

Angestellte Arbeitnehmende

Kennzahl	Wert
Anteil der Arbeitnehmenden des Unternehmens, die vom Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit abgedeckt werden	99,95%
Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen	0
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	48
Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle ¹¹	8,175

¹⁰ Praktikanten und Auszubildende sind gemäß ESRS S1 AR72 bei der Überprüfung ausgenommen worden.

¹¹ Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle = (Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle / Gesamtzahl der geleisteten Stunden) * 1.000.000

Zur Berechnung der geleisteten Arbeitsstunden wurden Daten aus Zeiterfassungssystemen herangezogen, wo möglich, sowie Schätzungen basierend auf vertraglicher Arbeitszeit und Abwesenheiten, wo keine genauen Daten vorliegen.

Arbeitskräfte der Wertschöpfungskette, die an den Standorten des Unternehmens eingesetzt waren

Kennzahl	Wert
Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen	0

S1-17: Kennzahlen zum Thema Menschenrechte

Informationen über arbeitsbezogene Vorfälle von Diskriminierung

Kennzahl	Wert
Gesamtzahl der gemeldeten Fälle von Diskriminierung, einschließlich Belästigung	0
Zahl der Beschwerden, die über Kanäle, über die Personen innerhalb der Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können, eingereicht wurden	0

Informationen über festgestellte schwerwiegende Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte (z. B. Zwangsarbeit, Menschenhandel, Kinderarbeit)

Kennzahl	Wert
Zahl der schwerwiegenden Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit der Belegschaft des Unternehmens	0
Zahl der schwerwiegenden Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte, die gegen Leitprinzipien ¹² verstößen	0

¹² Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Unternehmen und Menschenrechte, die Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen

ESRS S4 Verbraucher und Endnutzer¹³

Mehrere Millionen Menschen nutzen täglich die Systeme von Scheidt & Bachmann. Mit unserem einzigartigen Portfolio unterstützen wir vielfältige Verkehrssysteme und halten dadurch Millionen Menschen und Güter weltweit in Bewegung. Man kann unseren smarten Lösungen täglich und nahezu überall begegnen: beim Parken, beim Tanken oder Laden, bei der Nutzung der Bahn oder im öffentlichen Nahverkehr.

In Bezug auf Verbraucher und Endnutzer wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse die folgenden wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert, die unter SBM-3 beschrieben sind.

Wesentliche Themen	Wesentliche Auswirkungen	Wesentliche Risiken	Wesentliche Chancen
Datenschutz & Datensicherheit	Schutz von personenbezogenen Daten Schutz von unternehmensspezifischen Daten	Beeinträchtigung von Datensicherheit & Datenschutz Vorfälle bzgl. Datensicherheit & Datenschutz innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette	Keine
Kunden- & Verbraucherschutz	Sicherheit von Kunden und Verbrauchern	Keine	Verringerung der Konkurrenz durch hohe Markteintrittshürden aufgrund strenger regulatorischer Vorgaben an den Kunden- und Verbraucherschutz
Soziale Inklusion von Endnutzer*innen & Barrierefreiheit der Produkte	Gleichstellung von Endnutzer*innen bei der Produktnutzung	Keine	Keine

¹³ Definitionen gemäß ESRS Anhang II:

Verbraucher: Personen, die Waren und Dienstleistungen für den persönlichen Gebrauch entweder für sich selbst oder für Dritte erwerben, verbrauchen oder nutzen, nicht aber für den Weiterverkauf, den Handel oder für gewerbliche, geschäftliche, handwerkliche oder berufliche Zwecke.

Endnutzer: Personen, die ein bestimmtes Produkt oder eine bestimmte Dienstleistung letztlich nutzen oder die für die Nutzung vorgesehen sind.

Da es sich bei „Verbraucher“ und „Endnutzer“ um Begriffe aus den ESRS handelt, wird für diese das generische Maskulinum verwendet.

S4-SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen mit Bezug zu Verbrauchern und Endnutzern und ihr Zusammenhang mit der Strategie oder dem Geschäftsmodell**Beschreibung der Arten der Verbraucher und/oder Endnutzer**

Die Scheidt & Bachmann Geschäftsbereiche haben verschiedene Verbraucher und Endnutzer, die im Folgenden beschrieben werden. Entsprechend entwickelt auch jeder Geschäftsbereich individuell ein Verständnis für seine jeweiligen Verbraucher und Endnutzer.

Geschäftsbereich Fare Collection Systems

Der Geschäftsbereich Fare Collection Systems unterscheidet zwei Typen von Verbrauchern und Endnutzern der Systeme: Fahrgäste, die die Produkte nutzen, um Zugang zu den Möglichkeiten des ÖPNV zu erhalten, und Mitarbeitende (von Kunden, von Scheidt & Bachmann oder von Drittunternehmen), die im operativen Betrieb mit den Systemen interagieren.

Fahrgäste – Einzelpersonen oder Gruppen – sind sowohl Verbraucher als auch Endnutzer. Sie kaufen einen Fahrschein, um sich für die Nutzung des öffentlichen Verkehrsmittels zu autorisieren und nutzen dafür Verkaufsgeräte oder digitale Verkaufskanäle. Im Rahmen der Fahrscheinkontrolle interagieren sie mit den Validationsgeräten.

Die Mitarbeitenden der operativen Teams (z. B. Servicekräfte für Hard- und Softwarewartung, Mitarbeitende aus der Verwaltung der Verkehrsbetriebe oder auch der Kassendienst zur Unterhaltung der Geräte) sind reine Endnutzer unserer Produkte. Diese nutzen die Geräte und die zentralen Software-Systeme, um den Betrieb sicherzustellen, sowie für die Wartung und Steuerung des Fahrgeldmanagementsystems.

Geschäftsbereich Energy Retail Solutions

Die Verbraucher der Systeme des Geschäftsbereichs Energy Retail Solutions sind Kund*innen von Tankstellen, Elektroladestationen und von in Tankstellen integrierten Convenience-Stores.

Die Endnutzer der Systeme des Bereichs Energy Retail Solutions sind primär Angestellte, die an der Tankstelle oder in Unternehmenszentralen arbeiten und mit den Systemen arbeiten. Auch Verbraucher können Endnutzer von unseren Systemen sein, wenn sie Tankautomaten oder sogenannte Self Checkout-Kassen nutzen.

Geschäftsbereich Parking Solutions

Endnutzer der Produkte des Geschäftsbereichs Parking Solutions sind unsere Kunden bzw. deren Mitarbeitende, die mithilfe unserer Systeme Parkflächen bewirtschaften. Parkende, die die Parkflächen unserer Kunden nutzen, sind in diesem Kontext sowohl Verbraucher als auch Endnutzer.

Geschäftsbereich Signalling Systems

Die Produkte des Geschäftsbereichs Signalling Systems haben keinen Verbraucher, da sie nicht für den persönlichen Gebrauch, sondern für den Betrieb der Schieneninfrastruktur bestimmt sind. Die Endnutzer der Produkte unterscheiden sich je nach Produkttyp:

Bezogen auf Stellwerke handelt es sich beim Endnutzer um den Bahnbetreiber, da dieser unsere Produkte verwendet, um seine Fahrwege zu sichern und Fahrstraßen zu steuern. Der Betreiber ist in vielen Fällen auch direkt unser Kunde.

Für Bahnübergänge gilt ähnliches. Allerdings werden diese auch von Verkehrsteilnehmenden aktiv genutzt, was diese ebenfalls zu unseren Endnutzern macht. Die Schranken- und Lichtanlagen schützen Verkehrsteilnehmende vor herannahenden Zügen und sichern die Fahrstraßen der Bahnbetreiber.

Zum Einstellen und Steuern der Fahrstraßen bietet der Geschäftsbereich zudem Bediensysteme an. Auch hier ist im erweiterten Sinne der Bahnbetreiber/Kunde der Endnutzer. Direkt bedient und aktiv genutzt wird das System allerdings von Fahrdienstleitungen, welche wiederum vom Bahnbetreiber angestellt werden.

Analyse der Verbraucher und Endnutzer in Bezug auf bestimmte Aspekte

Die Nutzung unserer Systeme ist für Verbraucher nicht gesundheitlich schädlich. Für die Endnutzer gilt dies ebenfalls, sofern die einschlägigen Arbeitsschutzmaßnahmen eingehalten werden.

Mechanismen mit einer negativen Auswirkung auf Privatsphäre, den Schutz der personenbezogenen Daten oder der freien Meinungsäußerung sind in unseren Produkten und Dienstleistungen nicht angelegt.

Zu jedem unserer Produkte sind Handbücher und ausführliche Dokumentationen vorhanden. Zudem bieten wir unseren Kunden Schulungen an. Für Produkte, die von den Verbrauchern genutzt werden, sind keine schädlichen Nutzungen möglich. Bei Produkten, die von den Endnutzern genutzt werden, ist dies bei grober Fehlbedienung nicht auszuschließen. Hier greifen jedoch Rollen- und Rechtekonzepte, die den Zugriff auf derartige Funktionen einschränken, sodass nur vom Unternehmen dafür vorgesehene und trainierte Endnutzer hiermit arbeiten.

Scheidt & Bachmann nutzt keine Marketing- und Verkaufsstrategien, die sich an besonders schutzbedürftige oder anfällige Personen (wie z. B. Kinder) richten.

Entwicklung eines Verständnisses von Verbrauchern und/oder Endnutzern mit besonderen Merkmalen oder einem höheren Schadensrisiko

Wir haben ein grundlegendes Verständnis für die Nutzbarkeit unserer Produkte für Verbraucher und Endnutzer mit besonderen Merkmalen entwickelt. Ein Schadenspotenzial für diese Personengruppen haben wir im Zuge dessen nicht feststellen können.

Um Verbraucher und Endnutzer keinem erhöhten Schadensrisiko auszusetzen, werden Gruppen mit besonderen Merkmalen in der Entwicklungsphase berücksichtigt. Häufig werden ihre Anforderungen durch entsprechende Spezifikationen, z. B. TSI-PRM (Technical Specification for Persons with reduced Mobility), definiert und ihre Einhaltung durch unabhängige Institutionen bewertet (zertifiziert). Wir arbeiten außerdem eng mit Fachverbänden zusammen, um spezifische Anforderungen und Risiken zu verstehen und geeignete Lösungen zu entwickeln. Zudem fließen diese Erkenntnisse in die Produktentwicklung und Nutzerführung ein, um sicherzustellen, dass wir die Risiken minimieren und die Sicherheit für besonders gefährdete Nutzergruppen gewährleisten.

Angaben zu positiven Auswirkungen

Die wesentlichen positiven Auswirkungen „Schutz von personenbezogenen Daten“ und „Schutz von unternehmensspezifischen Daten“ werden durch die technische Produktgestaltung und die IT-Infrastruktur von Scheidt & Bachmann beeinflusst. Positiv beeinflusst sind dadurch insbesondere Verbraucher und Endnutzer, deren Daten in einem Scheidt & Bachmann System verarbeitet werden.

Die positive Auswirkung „Sicherheit von Kunden und Verbrauchern“ wird im Wesentlichen durch das Produktdesign beeinflusst, aber auch durch die Servicedienstleistungen, wie Montage, Wartung und Reparatur, vorausgesetzt Scheidt & Bachmann wird von Kunden mit diesen Tätigkeiten beauftragt. Betroffen sind alle Verbraucher und Endnutzer, die mit den Scheidt & Bachmann Systemen interagieren.

Die positive Auswirkung „Gleichstellung von Endnutzer*innen bei der Produktnutzung“ wird ebenfalls durch das Produktdesign beeinflusst und adressiert jene Verbraucher und Endnutzer mit Behinderungen, welche die Produkte in ihrem jeweiligen Anwendungsbereich nutzen können müssen.

Angaben zu Risiken und Chancen

Wesentliche potenzielle Risiken, die identifiziert wurden, sind die „Beeinträchtigung von Datensicherheit & Datenschutz“ und „Vorfälle bzgl. Datensicherheit & Datenschutz innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette“. Trotz umfangreicher Maßnahmen im Rahmen des Informationssicherheitsmanagements kann der Eintritt eines Vorfalls nie vollständig ausgeschlossen werden.

Als wesentliche Chance wurde die „Verringerung der Konkurrenz durch hohe Markteintrittshürden aufgrund strenger regulatorischer Vorgaben an den Kunden- und Verbraucherschutz“ identifiziert.

Alle identifizierten wesentlichen Risiken und Chancen zum Thema Verbraucher und Endnutzer haben einen Effekt auf alle Verbraucher/ Endnutzer.

Konzepte und Maßnahmen zum Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

S4-1: Konzepte zum Umgang mit den Auswirkungen, Risiken und Chancen

In der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe gibt es verschiedene Konzepte bzw. Policies mit Bezug zu Verbrauchern und Endnutzern. Während einige Konzepte unternehmensübergreifend wirksam sind, sind andere spezifisch für die Scheidt & Bachmann Geschäftsbereiche und ergeben sich aus branchen- und produktspezifischen Anforderungen. Nachfolgend werden die übergreifenden Konzepte beschrieben.

Übergreifende Konzepte

Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS)

Die Geschäftstätigkeit der einzelnen Scheidt & Bachmann Gesellschaften ist von der Informationstechnik mit dazugehörigen Daten und Systemen abhängig. Als global tätige Unternehmensgruppe stehen wir in der Verantwortung, die Vertraulichkeit, die Integrität und die Verfügbarkeit der in der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe verarbeiteten Daten und der betriebenen Systeme zur Informationssicherheit zu gewährleisten und die Risiken für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen durch die Verarbeitung personenbezogener Daten auszuschließen. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaften basiert auf IT-Anwendungen, Systemen und Komponenten, sodass ein hohes Maß an Informationssicherheit und Datenschutz essenziell ist. Die Funktions- und Leistungsfähigkeit der dafür notwendigen Geschäftsprozesse ist von der Informationstechnik mit zugehörigen Daten und Systemen abhängig.

Die Systeme zu Informationsverarbeitung und die verarbeiteten Daten müssen so geschützt werden, dass

- sie und die darauf angewiesenen Geschäftsprozesse gemäß den Anforderungen verfügbar sind,
- die Integrität der Daten und Systeme sichergestellt ist und
- die Vertraulichkeit von verarbeiteten Informationen in angemessener Weise gewahrt ist.

Informationssicherheitsrisiken zu erkennen und diese durch geeignetes Handeln zu kontrollieren, d. h. auf ein angemessenes Maß zu verringern oder zu vermeiden, sehen wir als wichtige Aufgabe an. Mindestkriterien stellen hierbei die gesetzlichen und regulativen Rahmenbedingungen dar. Unser Ziel ist es, die Informations- und Datensicherheit nicht nur auf einem risikoorientierten Niveau zu gewährleisten, sondern auch kontinuierlich zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, betreiben wir ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) nach DIN EN ISO 27001, erweitert um ein Datenschutz-Informationsmanagementsystem (PIMS) nach DIN ISO 27701, in ihrer jeweils aktuell gültigen Fassung.

Grundsätzlich werden Auswirkungen, Risiken und Chancen im Rahmen des ISMS-Risikomanagements betrachtet und behandelt. Wir nehmen die wesentlichen Chancen wahr, indem wir die Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung bei der Produktentwicklung berücksichtigen und Anforderungen kommender Gesetze und/oder Verordnungen proaktiv adressieren und effizient umsetzen. Zudem evaluieren wir fortlaufend neue Technologien. Die Behandlung der Informationssicherheitsrisiken, die die Beeinträchtigung von Datensicherheit & Datenschutz umfassen, erfolgt inhärent und kontinuierlich im Rahmen des ISMS. Die Überwachung erfolgt in Form von unabhängigen internen und externen Audits. Die Audits erfolgen jeweils jährlich. Alle drei Jahre erfolgt eine komplette Re-Zertifizierung. Integraler Bestandteil des Konzeptes ist es auch, den

sogenannten PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act) konsequent umzusetzen, also eine ständige Selbstprüfung mit dem Ziel der Selbstoptimierung anzuwenden.

Der Anwendungsbereich ist gesellschaftsspezifisch festgelegt. Die bestehenden ISO 27001-Zertifizierungen beziehen sich im Wesentlichen auf Deutschland, wobei die sich im Anwendungsbereich befindlichen Gesellschaften sukzessiv international erweitert werden. Der Geltungsbereich des ISMS ist global. Externe Subunternehmer und Zulieferer müssen bei Bedarf nachweisen, dass sie ebenfalls den gleichen oder einen vergleichbaren Informationssicherheitsstandard einhalten; soweit möglich wird dies durch Nachweis von Zertifikaten und ggf. durch Stichproben überprüft.

Für die Umsetzung ist die Geschäftsführung verantwortlich. Dies ist in der Informationssicherheitspolitik festgehalten.

Die Berücksichtigung der Anforderungen der Stakeholder erfolgt fortlaufend. Diese werden im Rahmen des jährlichen Managementreviews besprochen. Sofern erforderlich, werden daraus Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt.

Die ISO-Norm selbst ist eine öffentliche Publikation. Die Informationen zum ISMS sind aus Sicherheitsgründen als „intern“ bzw. in Teilen als „vertraulich“ klassifiziert. Einsicht wird nur externen Auditoren zur Prüfung, ggf. Prüfern von Kunden und den Mitarbeitenden gewährt, die daran arbeiten müssen (need-to-know). Allgemein ist eine Anwendbarkeitserklärung für Kunden vorgesehen. Diese vermittelt einen Eindruck von den Maßnahmen, die ergriffen wurden, ohne konkrete Hinweise zu geben und damit die Integrität des Systems zu gefährden.

Da das ISMS für alle Prozesse und Informationen im Unternehmen gilt, werden hierdurch auch die betroffenen Endnutzer und ggf. Verbraucher abgedeckt.

Die für die einzelnen Geschäftsbereiche besonders relevanten Aspekte im Kontext Informationssicherheit und Datenschutz werden im Folgenden an den entsprechenden Stellen nochmal detailliert.

Qualitätsmanagementsystem (QMS)

Das Scheidt & Bachmann Qualitätsmanagementsystem (QMS) definiert die Prozesse und Verantwortlichkeiten, um die Qualität der Produkte und somit auch die Sicherheit der Kunden, Verbraucher und Endnutzer systematisch zu gewährleisten und kontinuierlich zu verbessern. Es basiert auf der DIN EN ISO 9001 und hat den Zweck, die Kundenzufriedenheit zu erhöhen, Fehlerquoten zu senken und die Effizienz des Unternehmens zu steigern.

Das QMS adressiert damit die wesentliche Auswirkung „Sicherheit von Kunden und Verbrauchern“.

Die Wirksamkeit des QMS wird mit Hilfe von externen und internen Audits sowie dem Managementreview überwacht.

Der Anwendungsbereich des QMS ist die Scheidt & Bachmann GmbH einschließlich aller nach DIN EN ISO 9001 zertifizierten Standorte. Dies umfasst die produzierenden Gesellschaften Scheidt & Bachmann GmbH, Scheidt & Bachmann USA, Inc., Scheidt & Bachmann Slovensko s.r.o., die Gesellschaften der Geschäftsbereiche: Scheidt & Bachmann Parking Solutions GmbH, Scheidt & Bachmann Signalling Systems GmbH, Scheidt

& Bachmann Fare Collections Systems GmbH und Scheidt & Bachmann Energy Retail Solutions GmbH sowie weitere Gesellschaften der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe.

Gemäß der Qualitätspolitik übernimmt die Oberste Leitung, also die Geschäftsführung der Scheidt & Bachmann GmbH als Muttergesellschaft, die Verantwortung für das QMS. Die Leitung des Qualitätswesens ist mit der operativen Umsetzung beauftragt.

Das QMS entspricht der DIN EN ISO 9001 und ist entsprechend dieser Norm zertifiziert.

Die Interessen der wichtigsten Interessenträger werden als Teil des jährlichen Managementreviews in Form einer Stakeholderanalyse berücksichtigt.

Das QMS wirkt auf alle Scheidt & Bachmann Produkte und somit auch auf alle Verbraucher und Endnutzer der Produkte.

Code of Conduct

Scheidt & Bachmann steht weltweit nicht nur für herausragende Qualität, Leistung und Zukunftskompetenz, sondern auch für Werte wie Verantwortung und Engagement. Dieser Selbstanspruch ist verankert in einem allgemein gültigen Code of Conduct. Er stellt eine Aufforderung an alle Mitarbeitenden der Unternehmensgruppe dar, sich an die geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu halten und darüber hinaus hohe ethische Standards zu beachten. Er dient allen Mitarbeitenden als verbindliche Orientierung in ihrer täglichen Arbeit. Über die internen Unternehmenskanäle ist er an alle Mitarbeitenden kommuniziert und jederzeit zugänglich.

In Bezug auf Verbraucher und Endnutzer beinhaltet der Code of Conduct insbesondere die Punkte Datenschutz, Schutz von Geschäftsgeheimnissen und die hohen Sicherheits- und Qualitätsanforderungen an unsere Produkte. Somit werden die Auswirkungen „Sicherheit von Kunden und Verbrauchern“, „Schutz von personenbezogenen Daten“ und „Schutz von unternehmensspezifischen Daten“ adressiert.

Als Konzept in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer deckt er alle Verbraucher- und Endnutzergruppen ab.

Der Code of Conduct ist für alle Scheidt & Bachmann Unternehmen gültig. Der Fokus liegt auf den eigenen Geschäftstätigkeiten und den Beziehungen zu Kunden, Lieferanten und anderen Partnern.

Unterzeichnet wurde der Code of Conduct vom Vorsitzenden der Geschäftsführung. Die Umsetzung der formulierten Leitlinien liegt bei allen Mitarbeitenden von Scheidt & Bachmann.

Die Wirksamkeit des Code of Conduct wird anhand der festgestellten Verstöße gegen die formulierten Standards überwacht.

Grundsatzerklarung zu Menschenrechten und umweltbezogenen Rechten

Die Grundsatzerklarung zu Menschenrechten und umweltbezogenen Rechten von Scheidt & Bachmann beschreibt die Verantwortung des Unternehmens entlang der globalen Wertschöpfungskette sowie unsere Verpflichtung zur Stärkung und zum Schutz dieser Rechte. Die Erklärung basiert auf internationalen Standards wie den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, dem UN Global Compact und den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs). Ein zentrales Element ist das Risikomanagement, das potenzielle menschenrechtliche und umweltbezogene

Risiken in den eigenen Geschäftstätigkeiten und der Lieferkette identifiziert, bewertet und durch gezielte Maßnahmen minimiert. Zudem wurde ein Beschwerdemechanismus eingerichtet, der es Mitarbeitenden und externen Stakeholdern ermöglicht, Verstöße zu melden, wobei der Schutz von Hinweisgebern gewährleistet wird. Durch regelmäßige Überprüfung, Dokumentation und Berichterstattung stellt das Unternehmen Transparenz sicher und fordert auch von seinen Geschäftspartnern die Einhaltung dieser Werte.

In Bezug auf Verbraucher und Endnutzer bezieht sich die Grundsatzklärung vor allem auf die „Sicherheit von Kunden und Verbrauchern“ und „Gleichstellung von Endnutzer*innen bei der Produktnutzung“.

Als Konzept in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer deckt es alle Verbraucher- und Endnutzergruppen ab.

Die Grundsatzklärung zu Menschenrechten und umweltbezogenen Rechten ist für alle Scheidt & Bachmann Unternehmen gültig. Der Fokus liegt auf den eigenen Geschäftstätigkeiten und den Lieferanten.

Unterzeichnet wurde die Grundsatzklärung von der Geschäftsführung.

Die Überwachung der Prozesse erfolgt durch den/die Menschenrechtsbeauftragte(n) der Scheidt & Bachmann GmbH.

Bei der Verankerung von Menschenrechten und umweltbezogenen Rechten innerhalb der eigenen Geschäftstätigkeiten und der globalen Lieferketten orientiert sich Scheidt & Bachmann an den Grundsätzen der folgenden international gültigen Standards und Richtlinien:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN)
- Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen (UNGPs)
- Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte der Bundesrepublik Deutschland
- Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC)
- Die 17 internationalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals - SDGs)

Die Grundsatzklärung ist auf der Website von Scheidt & Bachmann abrufbar.

Für Verbraucher und/oder Endnutzer relevante Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte

Die Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik, die für Verbraucher und/oder Endnutzer relevant sind, sind der oben aufgeführten Konzeptbeschreibung der Grundsatzklärung zu Menschenrechten und umweltbezogenen Rechten zu entnehmen.

Ebenso sind dort die international anerkannten Instrumente aufgelistet, mit denen die Grundsatzklärung in Einklang steht. Dazu gehören auch die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen.

Es wurden keine Fälle der Nichteinhaltung der Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen, der Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder der OECD- Leitsätze für multinationale Unternehmen, an denen Verbraucher und/oder Endnutzer beteiligt sind, in der nachgelagerten Wertschöpfungskette gemeldet.

S4-2: Ansatz zur Einbindung der Verbraucher und Endnutzer beim Umgang mit den Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Scheidt & Bachmann Geschäftsbereiche haben verschiedene Verbraucher und Endnutzer, die unter S4-SBM-3 beschrieben wurden. Entsprechend haben die Geschäftsbereiche unterschiedliche Ansätze zur Einbindung ihrer Verbraucher und Endnutzer. Die frühzeitige Einbeziehung der B2B Kunden in den Produktentstehungsprozess und regelmäßige Erhebungen der Nutzung stehen dabei im Vordergrund. Dies erfolgt Kontextbezogen und in den verschiedenen Phasen des Produktlebenszyklus auf unterschiedliche Art und Weise wie beispielsweise mittels Befragungen, Usability-Tests oder Workshops. Bei Bedarf werden externe Expert*innen oder Interessenvertretungen hinzugezogen.

Die Wirksamkeit wird auf Basis des dauerhaften Feedbacks zu unseren Produkten, welches wir aus der Nutzung im Feld und aus den Gesprächen mit unseren B2B-Kunden erhalten, bewertet. Die Geschäftsbereiche führen beispielsweise regelmäßig Kundenzufriedenheitsanalysen durch. Die Erfassung der Kundenzufriedenheit liefert wertvolles Feedback zu Produkten, Dienstleistungen und Prozessen und dient als Grundlage, um gezielte Verbesserungen vorzunehmen. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die gewählten Maßnahmen ihren Zweck erfüllen und die Bedürfnisse der Verbraucher/Endnutzer bestmöglich erfüllt werden.

S4-3: Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Meldekanäle für Verbraucher und Endnutzer

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern ausschließlich positive wesentliche Auswirkungen identifiziert. Einen allgemeinen Ansatz und Verfahren für die Durchführung von Abhilfemaßnahmen gibt es nicht. Sollten negative Auswirkungen auftreten, werden vielmehr fallspezifische Maßnahmen ermittelt und umgesetzt.

Meldekanäle für Verbraucher und/oder Endnutzer

Es stehen sowohl allgemeine, übergreifende Kanäle zur Verfügung als auch spezifische Kanäle der Geschäftsbereiche, über die die Anliegen der Verbraucher und Endnutzer an das Unternehmen herangetragen werden können. Im Folgenden ist das übergreifende Verfahren beschrieben.

Übergreifendes Verfahren

Hinweise von Verbrauchern und Endnutzern bezüglich eines Fehlverhaltens oder bezüglich menschenrechtlicher und umweltbezogener Risiken sowie Verletzungen menschenrechtsbezogener oder umweltbezogener Pflichten eines Zulieferers oder Geschäftsbereiches der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe können telefonisch, per E-Mail oder schriftlich an die dafür eingerichtete Meldestelle abgegeben werden. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, ein Anliegen persönlich zu äußern.

Nachdem eine Meldung eingegangen ist, wird deren Eingang dokumentiert und die hinweisgebende Person erhält, wenn möglich, eine Eingangsbestätigung innerhalb von einer Woche (7 Tage).

Die Beschwerdestelle überprüft die bereitgestellten Informationen darauf, ob sie für die Prüfung des Sachverhalts ausreichend sind. Bei unzureichenden Informationen versucht sie, Kontakt zur meldenden Person aufzunehmen, um weitere Details zu erfragen. Ist dies nicht möglich und liegen weiterhin unzureichende Informationen vor, wird der Fall geschlossen. Sind die vorliegenden Informationen ausreichend, prüft die Beschwerdestelle ferner, ob der gemeldete Sachverhalt ein menschenrechtliches oder umweltbezogenes Risiko oder eine Verletzung von menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflichten darstellt. Im Zuge dessen erfolgt eine Prüfung, welche Scheidt & Bachmann Gesellschaft oder welcher Zulieferer vom Sachverhalt betroffen ist. Sofern erforderlich, wird dazu die zuständige Stelle, z. B. ein Fachexperte innerhalb einer Scheidt & Bachmann Gesellschaft, unter Wahrung der Vertraulichkeit und des Datenschutzes einbezogen. Nach eingehender Prüfung und Untersuchung schließt die Beschwerdestelle den Fall, wenn überzeugend festgestellt wird, dass weder im eigenen Geschäftsbereich noch bei Zulieferern menschenrechtliche oder umweltbezogene Risiken oder Verletzungen vorliegen. Sofern ein menschenrechtliches oder umweltbezogenes Risiko oder eine Verletzung von menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflichten vorliegt, wird der Sachverhalt so schnell wie möglich aufgeklärt. Es werden sofortige Abhilfemaßnahmen ergriffen und ihre Umsetzung überwacht. Für andere Sachverhalte wird auf Grundlage der Erkenntnisse ein Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise erarbeitet (insbesondere Präventionsmaßnahmen).

Die Bearbeitungsdauer variiert je nach Fall stark und kann von wenigen Tagen bis zu mehreren Monaten reichen. Wir streben jedoch an, die Untersuchung zügig abzuschließen. Die hinweisgebende Person wird bei Möglichkeit der Kontaktaufnahme über den Abschluss des Beschwerdeverfahrens informiert. Für weitere Informationen zum Beschwerdeverfahren sei auf G1-1 verwiesen.

S4-4: Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze

In der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe wurden verschiedene Maßnahmen mit Bezug zu Verbrauchern und Endnutzern umgesetzt. Während einige Maßnahmen unternehmensübergreifend wirksam sind, werden andere spezifisch für die Scheidt & Bachmann Geschäftsbereiche durchgeführt. Die wichtigste ergriffene Maßnahme, die die genannten Auswirkungen und Risiken zu Datenschutz und Datensicherheit adressiert, ist folgende:

Informationssicherheit: Erweiterung des Scopes der ISO 27001-Zertifizierungen mehrerer Scheidt & Bachmann Gesellschaften

Im Berichtsjahr haben mehrere Gesellschaften der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe den Geltungsbereich ihrer ISO 27001-Zertifizierung auf weitere Geschäftsbereiche und Standorte ausgeweitet.

Durch die Erweiterung des Zertifizierungs-Scopes stärken die Geschäftsbereiche ihr Informationssicherheitsmanagement, erhöhen die Compliance und minimieren Sicherheitsrisiken für Scheidt & Bachmann, unsere Kunden und unsere Lieferanten. Dies gewährleistet einen durchgängig hohen Sicherheitsstandard und trägt zur langfristigen Vertrauensbildung bei Kunden und Partnern bei. Die Wirksamkeit der Maßnahme kann anhand der Ergebnisse des ISO 27001-Audits bewertet werden.

Ziele

S4-5: Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den Verbrauchern und Endnutzern

Im Zusammenhang mit den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Verbraucher- und Endnutzerschutz – insbesondere dem Schutz personenbezogener und unternehmensspezifischer Daten, der Sicherheit unserer Kund*innen sowie der gleichberechtigten Nutzung unserer Produkte – verfolgt Scheidt & Bachmann kontinuierlich das Ziel, höchstmögliche Standards zu gewährleisten. Dazu zählen unter anderem der präventive Schutz vor Datenschutz- und Datensicherheitsvorfällen sowie die konsequente Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen zum Kundenschutz. Dabei sind wir bestrebt, auf neue Anforderungen (z. B. Regulatorik) und Entwicklungen (z. B. technologische Neuerungen) zu reagieren, um unsere Produkte im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung immer weiterzuentwickeln.

Da es sich hierbei um dauerhafte Soll-Zustände handelt (z. B. keine Datenschutzverletzungen, keine Sicherheitsvorfälle, keine Diskriminierung und Sicherheitsgefährdung bei der Nutzung unserer Produkte), lassen sich diese Zielsetzungen nicht in klassische, messbare und terminierte Ergebnisziele überführen. Vielmehr besteht eine kontinuierliche Verpflichtung zur Vermeidung negativer Vorfälle – was einer permanenten Zielerreicherung gleichkommt und nicht sinnvoll mit einem zukünftigen Zielzeitpunkt verknüpft werden kann.

Zielvorgabe ist in allen Bereichen die Minimierung von Risiken, Vermeidung von Vorfällen und die vollständige Einhaltung aller relevanten Anforderungen – im Idealfall die Vermeidung jeglicher Vorfälle.

Zur Bewertung der Fortschritte nutzen wir qualitative und quantitative Indikatoren, etwa:

- die Anzahl gemeldeter Datenschutz- oder Datensicherheitsvorfälle,
- die Ergebnisse von Schwachstellenanalysen und Sicherheitsprüfungen,
- das Feedback von Kunden in Bezug auf Produktzugänglichkeit und Gleichbehandlung.

Verfahren zur Überprüfung der Wirksamkeit von Konzepten und Maßnahmen

Wir verfolgen die Wirksamkeit unserer Konzepte und Maßnahmen systematisch. Dies geschieht u. a. durch:

- ein internes Monitoring relevanter Vorfälle (z. B. Datenschutzverletzungen, Sicherheitsmeldungen, Beschwerden zur Gleichbehandlung),
- regelmäßige interne und externe Audits und Risikobewertungen im Bereich Informationssicherheit und Datenschutz im Rahmen des DIN EN ISO 27001- und DIN EN ISO 27701-zertifizierten Managementsystems,
- konsequente Anwendung des PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act) zur stetigen Verbesserung,
- Einholen von Kundenfeedback.



GOVERNANCE

ESRS G1 Unternehmenspolitik

Unternehmenspolitik umfasst für Scheidt & Bachmann die Förderung einer Unternehmenskultur, die auf einem wertschätzenden Miteinander basiert und das Potenzial hat, unsere Resilienz und unseren Unternehmenserfolg zu sichern. Gemeinsam schaffen wir Werte, die über wirtschaftlichen Erfolg hinausgehen und einen positiven Einfluss auf Gesellschaft und Umwelt haben. Eine starke Unternehmenskultur fördert Innovation und Engagement, während vertrauensvolle Partnerschaften mit Lieferanten Nachhaltigkeit und Qualität in unserer gesamten Wertschöpfungskette sicherstellen. Wir setzen auf starke Geschäftsbeziehungen sowie konstruktive und zuverlässige Zusammenarbeit.

In Bezug auf die Unternehmenspolitik wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse die folgenden wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert, die unter SBM-3 beschrieben sind.

Wesentliche Themen	Wesentliche Auswirkungen	Wesentliche Risiken	Wesentliche Chancen
Hinweisgeberschutz	Keine	Keine	Möglichkeit zur Intervention bei Missständen innerhalb der Wertschöpfungskette
Lieferantenmanagement	Kriterien bei der Lieferantenauswahl	Interne Mehraufwände beim Lieferantenmanagement zur Umsetzung staatlicher Vorgaben & Auflagen	Keine
Unternehmenskultur	Erhalt & Leben der Unternehmenskultur	Keine	Keine

Konzepte und Maßnahmen zum Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

G1-1: Konzepte in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur

Unternehmenskultur

Scheidt & Bachmann profitiert von einer starken, über viele Jahrzehnte gewachsenen, wertebasierten Unternehmenskultur. Dahinter verbirgt sich ein Set an Werten (vgl. S1-1), mit denen sich die Beschäftigten identifizieren und die gemeinsam gelebt werden. Die wertegeprägte Unternehmenskultur zeigt sich in verschiedenen Aktivitäten und Maßnahmen, die Teil des Unternehmensalltags sind. Einige Beispiele dafür sind die Folgenden:

- Langjährige Mitarbeitende werden am Tag ihres 25-, 40- und 50-jährigen Jubiläums und im Rahmen der jährlichen Jubilarfeier geehrt.

- Die Mitarbeitenden-App "swap" dient neben dem Intranet der internen Kommunikation. Alle Mitarbeitenden können dort Beiträge veröffentlichen. Dadurch erhalten Mitarbeitende Einblicke in andere Geschäftsbereiche und Aktivitäten von Ländergesellschaften. Der Austausch und das Gemeinschaftsgefühl werden gestärkt.
- Seit 1913 gibt es den Werkschor „Scheidt & Bachmann Voices“. Er probt wöchentlich während der Arbeitszeit, um Veranstaltungen, wie der Jubilarehrung oder der Betriebsversammlung, einen besonders feierlichen Rahmen zu verleihen.
- Das 2022 eröffnete Mitarbeiterrestaurant sub's am Hauptstandort Mönchengladbach bildet den Mittelpunkt der Mittagspause am Standort und wird darüber hinaus als Veranstaltungsraum z. B. für Konzerte des Werkschors „Scheidt & Bachmann Voices“ genutzt.
- Zudem finden international verschiedene Teamevents statt. Das wohl größte ist das jährliche Mitarbeiterbowling im Herbst mit über 600 Teilnehmenden im Jahr 2024.
- Im Buddy-Programm wird neuen Mitarbeitenden ein/e Kolleg*in von außerhalb der eigenen Abteilung als zusätzliche Ansprechperson im Unternehmen zur Seite gestellt.

Die Förderung der wertebasierten Unternehmenskultur adressiert u. a. die Chance „Hohe Produktivität & gesteigerte Umsätze durch zufriedene Mitarbeitende“.

Die Wirksamkeit der Aktivitäten zur Förderung der Unternehmenskultur zeigt sich in der Zusammenarbeit der Mitarbeitenden und der Unternehmensführung.

Anwendungsbereich ist das gesamte Unternehmen.

Die Förderung der Unternehmenswerte und -kultur ist Teil der Personalstrategie. Die Umsetzungsverantwortung liegt damit bei der Leitung des Personalwesens. Realisiert werden kann die Umsetzung jedoch nur, wenn auch die Mitarbeitenden die Werte in ihrem Arbeitsalltag umsetzen und leben.

Code of Conduct

Ein weiteres Fundament der Unternehmenskultur und der Unternehmensführung ist der gemeinsame Code of Conduct, welcher unter S1-1 bereits beschrieben wurde.

Angaben zum Beschwerdeverfahren

Bedenken werden im Rahmen des Beschwerdeverfahrens adressiert. Ziele des Beschwerdeverfahrens sind zum einen die Einführung eines Frühwarnsystems, über das Probleme identifiziert und gelöst werden können, bevor Menschen oder Umwelt tatsächlich zu Schaden kommen. Zum anderen bietet ein wirksames Beschwerdeverfahren bei Bedarf Zugang zu angemessener Abhilfe im Falle einer (bevorstehenden) Pflichtverletzung sowie die Möglichkeit zur Ergreifung von Präventionsmaßnahmen, um weitere Rechtsverletzungen der gleichen Art zu verhindern.

Das Beschwerdeverfahren ermöglicht Personen, auf menschenrechtliche und/oder umweltbezogene Risiken sowie auf Verletzungen menschenrechtsbezogener oder umweltbezogener Pflichten hinzuweisen, die im Zusammenhang mit dem wirtschaftlichen Handeln der Scheidt &

Bachmann GmbH oder eines Unternehmens der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe im eigenen Geschäftsbereich oder in der Lieferkette entstanden sind. Das Konzept bietet die Möglichkeit einer Intervention bei Missständen innerhalb der Wertschöpfungskette.

Die Überwachung erfolgt durch die ausgewählten und speziell geschulten Mitarbeitenden des Corporate Compliance Bereichs und der Menschenrechtsbeauftragten (Meldestelle). Sofern ein menschenrechtliches oder umweltbezogenes Risiko oder eine Verletzung von menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflichten vorliegt, wird der Sachverhalt so schnell wie möglich aufgeklärt. Es werden sofortige Abhilfemaßnahmen ergriffen und ihre Umsetzung überwacht.

Unabhängig davon, wo etwas geschehen ist (im In- oder Ausland), kann jede Person einen Hinweis oder eine Beschwerde einreichen. Somit können auch Verbraucher und Endnutzer das auf der öffentlichen Website beschriebene Beschwerdeverfahren nutzen.

Für die Umsetzung ist die Beschwerdestelle verantwortlich.

Angaben zum Hinweisgeberschutz

Die Meldestelle der Scheidt & Bachmann Gruppe wahrt die Vertraulichkeit der Identität der hinweisgebenden Person sowie der Personen, die Gegenstand einer Meldung sind und der sonstigen in der Meldung genannten Personen. Nach dem Need-to-know-Prinzip werden Identitäten und Informationen ausschließlich den Personen bekannt, die für die Entgegennahme von Meldungen oder für das Ergreifen von eventuellen Folgemaßnahmen zuständig sind. Alle im Prozess beteiligten Personen unterliegen der Verschwiegenheit. Im Jahr 2025 folgt die Implementierung eines elektronischen Hinweisgeberschutzsystems. Damit wird es möglich sein, anonyme Hinweise abzugeben.

G1-2: Angaben zum Management der Lieferantenbeziehungen

Scheidt & Bachmann pflegt langjährige, faire und zuverlässige Beziehungen zu Lieferanten, die auf gemeinsamen ethischen Grundsätzen sowie auf sozialer Verantwortung beruhen. Wir sind uns bewusst, dass eine ethische und sozial verantwortliche Geschäftstätigkeit bereits in der Zusammenarbeit mit den Lieferanten beginnt. Daher sind wir bemüht, diese partnerschaftlichen Beziehungen mit Vertrauen, Transparenz und gemeinsamen Werten zu pflegen und stetig zu verbessern.

Berücksichtigung sozialer und ökologischer Kriterien bei der Lieferantenauswahl

Im Rahmen der Auswahl neuer Lieferanten unterzieht Scheidt & Bachmann diese einer Bewertung u. a. hinsichtlich Risiken für Menschenrechts- und Umweltrechtsverletzungen. Basierend auf einer Lieferantenselbstauskunft verschafft sich Scheidt & Bachmann einen größtmöglichen Überblick darüber, wie der Lieferant in den Bereichen Qualität, aber auch Menschenrechte, Arbeitsrechte und Umweltrechte aufgestellt ist. Hierbei verfolgt Scheidt & Bachmann die Strategie, nur mit solchen Lieferanten Geschäftstätigkeiten einzugehen, bei denen die Bewertung auf ein geringes Risiko für derartige Rechtsverletzungen hindeutet. Diesbezüglich wurde im Jahr 2024 ein neuer Lieferantenfragebogen entwickelt, welcher

nun detailliertere Fragen rund um Nachhaltigkeit beinhaltet. Somit kann die Nachhaltigkeitsleistung aktiver und zukünftiger Lieferanten bewertet werden. Bei der Auswahl neuer Lieferanten spielen diese Nachhaltigkeitskriterien eine ebenso große Rolle wie Kosten, Qualität und Zuverlässigkeit. Im Jahr 2024 wurde diese zusätzliche Bewertung zunächst bei 35 aktiven Lieferanten durchgeführt.

Die Allgemeinen Einkaufsbedingungen, welche Bestandteil jeder Anfrage, Bestellung und Zusammenarbeit sind, behandeln potenzielle Risiken im Zusammenhang mit Arbeitspraktiken, Menschenrechten, Gesundheit und Sicherheit, Umwelt sowie Bestechung und Korruption in der Lieferkette. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass diese Anforderungen eingehalten werden. Unsere Hauptlieferanten unterzeichnen zusätzlich individuelle Lieferverträge mit uns, welche ebenfalls die Grundsätze der Nachhaltigkeit beinhalten. Diese Verträge verpflichten die Lieferanten, die Einhaltung dieser Grundsätze auch bei ihren Unterauftragnehmern oder anderen Geschäftspartnern, die an der Bereitstellung der Waren und Dienstleistungen an die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe beteiligt sind, einzufordern. Somit wird von Anfang an konsequent sichergestellt, dass ein Lieferant unseren Nachhaltigkeitsanforderungen entspricht.

Dies spiegelt sich auch darin wider, dass neben den klassischen Kaufkriterien wie Preis, Qualität und Lieferfähigkeit ebenfalls das Kriterium Energie- und Umweltmanagement und weitere Nachhaltigkeitskriterien bei Kaufentscheidungen einbezogen werden. Mitarbeitende in der Beschaffung werden dahingehend sukzessive geschult.

Angaben zum Konzept zur Verhinderung von Zahlungsverzug, insbesondere an KMU

Scheidt & Bachmann legt großen Wert auf fristgerechte Zahlungen an Lieferanten, insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Aus diesem Grund wurden Standardzahlungsbedingungen von bis zu 30 Tage netto festgelegt, um Zahlungsverzug zu vermeiden. Die genauen Zahlungsfristen variieren je nach Vertragsvereinbarung und Standort, wobei teilweise bei früherer Zahlung Skonti gelten.

Kennzahlen

G1-6: Kennzahlen zu Zahlungspraktiken

Kennzahl	Wert
Standardzahlungsbedingungen in Tagen	30 Tage
Prozentsatz der Zahlungen, bei denen diese Standardbedingungen angewandt werden	92 %
Durchschnittliche Zeit zur Begleichung unserer Rechnungen ab dem Zeitpunkt des Beginns der vertraglichen oder gesetzlichen Zahlungsfrist	19 Tage
Die Zahl der derzeit anhängigen Gerichtsverfahren wegen Zahlungsverzugs	0

Hintergrundinformationen zu den Kennzahlen

Die genannten Kennzahlen umfassen die Scheidt & Bachmann GmbH und die weiteren in Mönchengladbach ansässigen Unternehmen (mit Ausnahme der evopark GmbH). Die Daten der weiteren Tochtergesellschaften wurden aufgrund von Herausforderungen bei der Erhebung der dezentralen Informationen für das Jahr 2024 nicht berücksichtigt.